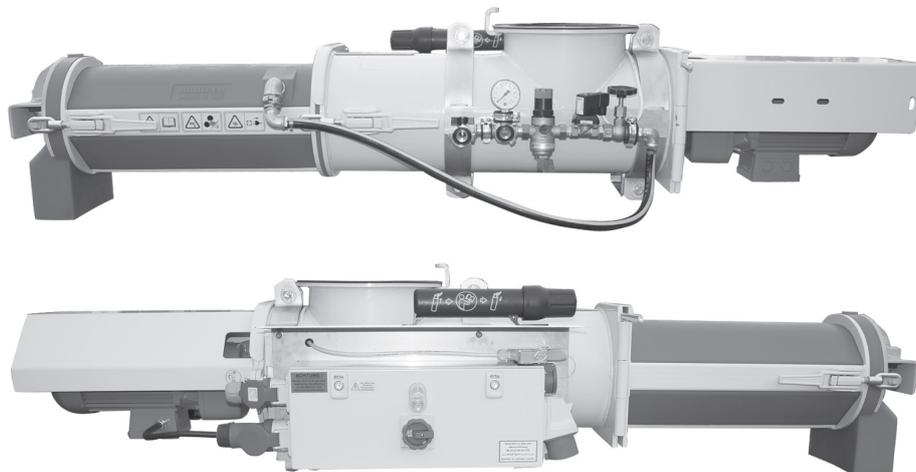


# O riginalbetriebsanleitung

## Silo-Durchlaufmischer inoMIX F100

Lesen Sie diese Originalbetriebsanleitung vor Beginn der Arbeit vollständig durch.



**Vielen Dank** für Ihr Vertrauen zu INOTEC. Mit dem Kauf haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden.

**Haben Sie trotzdem Anregungen oder aber vielleicht einmal ein Problem, so freuen wir uns über Verbesserungsvorschläge und Ihr Feedback.** Sprechen Sie entweder mit Ihrem zuständigen Außendienst-Mitarbeiter oder in dringenden Fällen direkt mit uns.

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte und behalten uns Änderungen aus technischen und baurechtlichen Gründen vor.

Mit freundlichen Grüßen  
**INOTEC GmbH**

## **Impressum**

Anschrift: INOTEC GmbH  
Daimlerstraße 9-11  
79761 Waldshut-Tiengen  
Deutschland  
Tel.: +49 (0)7741 6805 666  
Fax: +49 (0)7741 6805 665  
E-mail: [info@inotec-gmbh.com](mailto:info@inotec-gmbh.com)  
Internet: [www.inotec-gmbh.com](http://www.inotec-gmbh.com)

Stand: März 2022

Dokumenten-Nummer: 10044574-OBA-DE

## Inhalt

<b>1 Allgemeines</b> .....	<b>5</b>
<b>1.1 Informationen zu dieser Anleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>1.2 Symbolerklärung</b> .....	<b>5</b>
<b>1.3 Informationen zu dieser Anleitung</b> .....	<b>5</b>
1.3.1 Zweck dieser Bedienungsanleitung .....	5
1.3.2 Haftungsbeschränkung .....	5
1.3.3 Gewährleistung .....	6
1.3.3.1 Geltendmachung .....	6
1.3.3.2 Gewährleistungsanspruch .....	6
1.3.4 Durchführung von Reparaturen .....	6
<b>2 Sicherheit</b> .....	<b>6</b>
<b>2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung</b> .....	<b>6</b>
<b>2.2 Allgemeine Gefahrenquellen</b> .....	<b>7</b>
2.2.1 Hinweise in der Betriebsanleitung .....	7
2.2.2 Prüfung vor Arbeitsbeginn .....	7
2.2.3 Umbauten und Veränderungen .....	7
2.2.4 Reinigen und Warten der Maschine .....	7
<b>2.3 Hinweise an der Maschine</b> .....	<b>8</b>
<b>2.4 Personalqualifikation</b> .....	<b>8</b>
<b>2.5 Verantwortung des Betreibers</b> .....	<b>8</b>
<b>2.6 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)</b> .....	<b>8</b>
<b>3 Technische Daten</b> .....	<b>9</b>
<b>3.1 Typenschild</b> .....	<b>9</b>
<b>3.2 Elektrosteuerng, Mischleistung, Gewicht, Abmessungen</b> .....	<b>9</b>
<b>3.3 Wassermessanlage</b> .....	<b>9</b>
<b>3.4 Motor</b> .....	<b>9</b>
<b>3.5 Dosierwelle</b> .....	<b>9</b>
<b>3.6 Mischwelle</b> .....	<b>9</b>
<b>3.7 Lärmemission</b> .....	<b>9</b>
<b>3.8 Betriebsbedingungen</b> .....	<b>9</b>
<b>4 Aufbau und Funktion</b> .....	<b>10</b>
<b>4.1 Lieferumfang inoMIX F100 (Art.-Nr. 10044574)</b> .....	<b>10</b>
<b>4.2 Funktionsweise</b> .....	<b>10</b>
<b>4.3 Baugruppen</b> .....	<b>10</b>
4.3.1 Beschreibung der Baugruppen .....	10
4.3.1.1 Grundkörper .....	10
4.3.1.2 Schaltschrank .....	10
4.3.1.3 Wassermessanlage .....	11
4.3.1.4 Motor .....	11
4.3.1.5 Mischrohr, Mischwelle mit Mischrohrdeckel .....	11
<b>4.4 Anzeigen und Bedienelemente</b> .....	<b>11</b>
4.4.1 Wassermessanlage .....	11
4.4.2 Wassermessanlage installieren .....	11
4.4.3 Dosierwelle .....	11
4.4.4 Mischrohr und Mischwelle .....	12
4.4.5 Motor .....	12
<b>4.5 Anschlüsse</b> .....	<b>12</b>
4.5.1 Stromanschluss (400 V) .....	12
4.5.2 Stromanschluss des Motors und des Rüttlers .....	12
4.5.3 Anschlüsse der Wassermessanlage .....	13
<b>4.6 Betriebsarten</b> .....	<b>13</b>
<b>4.7 Zubehör</b> .....	<b>13</b>
<b>4.8 Ersatzteile und Abbildungen</b> .....	<b>15</b>
4.8.1 Übersicht inoMIX F100 .....	15
4.8.2 Ersatzteilliste Wassermessanlage .....	17
4.8.3 Dosierwelle .....	18
4.8.4 Mischwelle „Stahl“ für inoPOWERMIX F100-Mischrohr .....	18
4.8.5 Mischwelle „PU“ für inoPOWERMIX F100-Mischrohr .....	18
4.8.6 Antriebseinheit .....	19
4.8.7 Schaltschrank/Steuerung .....	20

<b>5 Transport und Lagerung</b> .....	<b>21</b>
5.1 Sicherheitshinweise für den Transport der Maschine ohne Silo.....	21
5.2 Sicherheitshinweise für den Transport der Maschine am Silo.....	21
5.3 Transportinspektion.....	21
5.4 Schadensprotokoll.....	21
5.5 Reklamationen.....	21
5.6 Verpackung.....	21
5.7 Lagerung.....	21
<b>6 Installation</b> .....	<b>22</b>
6.1 Grundkörper anflanschen.....	22
6.2 Dosierwelle und Motor anschließen.....	22
6.3 Mischrohr und Mischwelle montieren.....	22
6.4 Elektrosteuerung anschließen.....	23
6.5 Wassermessanlage installieren.....	23
<b>7 Inbetriebnahme</b> .....	<b>24</b>
7.1 inoMIX F100 in Betrieb nehmen.....	24
7.2 Funktion nach der Inbetriebnahme.....	24
7.3 Arbeiten mit der optionalen 3-Gabel-Füllstandssonde (Nasssonde) mit Halterung.....	24
7.4 Arbeiten mit der optionalen Drehflügelsonde (Trockensonde) mit Halterung in Verbindung mit der dafür notwendigen Steuerbox.....	25
<b>8 Bedienung, Betrieb</b> .....	<b>26</b>
8.1 Betriebsverhalten prüfen.....	26
8.2 Konsistenz des Materials prüfen.....	26
8.3 Durchflussschwankungen korrigieren.....	26
8.4 Arbeitspause.....	26
8.5 Arbeitsende.....	26
8.5.1 Maschine ausschalten.....	26
8.5.2 Mischrohr und Mischwelle demontieren und reinigen.....	27
8.5.3 Motor und Dosierwelle demontieren.....	27
<b>9 Reinigung &amp; Außerbetriebnahme</b> .....	<b>27</b>
9.1 Reinigungsprozess.....	27
9.2 Nach der Reinigung.....	28
9.3 Außerbetriebnahme.....	28
9.3.1 Maschine leerfahren und ausschalten.....	28
9.3.2 Mischrohr und Mischwelle mit Mischrohrdeckel.....	28
9.3.3 Wassermessanlage.....	28
9.3.4 Motor und Dosierwelle demontieren.....	28
<b>10 Wartung</b> .....	<b>29</b>
10.1 Wartungsplan.....	29
10.2 Schmutzfängersieb im Wassereinlauf.....	29
10.3 Schmutzfängersieb im Druckminderer.....	29
10.4 Verschleißgrenze Dosierwelle.....	30
10.5 Verschleißgrenze Mischwellen.....	30
<b>11 Störungen, Ursache und Behebung</b> .....	<b>30</b>
<b>12 Demontage, Entsorgung</b> .....	<b>32</b>
12.1 Sicherheit.....	32
12.2 Demontage.....	32
12.3 Entsorgung.....	32
<b>13 Anlagen</b> .....	<b>33</b>
13.1 EG-Konformitätserklärung.....	33
13.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma INOTEC GmbH.....	34
13.3 Stromlaufplan für inoMIX F100 (Hauptstromkreis).....	35
13.4 Stromlaufplan für inoMIX F100 (Steuerstromkreis).....	36
<b>14 Bestellschein</b> .....	<b>37</b>
<b>15 Index</b> .....	<b>38</b>
<b>16 Standorte</b> .....	<b>39</b>

## 1 Allgemeines

### 1.1 Informationen zu dieser Anleitung

- Diese Anleitung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit der Maschine.
- Das Bedienpersonal muss diese Anleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchlesen und verstanden haben.
- Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise.
- Diese Anleitung ist Bestandteil der Maschine und muss in unmittelbarer Nähe der Maschine für das Bedienpersonal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.
- Es gelten zusätzlich zu den Hinweisen in dieser Anleitung die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und die nationalen Arbeitsschutzbestimmungen.

### 1.2 Symbolerklärung

Gefahrenhinweise sind zur besseren Erkennung mit Symbolen gekennzeichnet. Diese geben Rückschluss auf die Schwere der Gefahr.

- Beachten Sie diese Hinweise unbedingt.



**GEFAHR**

**GEFAHR** bezeichnet eine *unmittelbar drohende Gefahr*. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.



**WARNUNG**

**WARNUNG** bezeichnet eine *möglicherweise gefährliche Situation*. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.



**VORSICHT**

**VORSICHT** bezeichnet eine *möglicherweise gefährliche Situation*. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein oder die Anlage oder etwas in ihrer Umgebung kann beschädigt werden.



**HINWEIS**

**HINWEIS** verweist auf nützliche Tipps für den effektiven Umgang mit der Maschine.

### 1.3 Informationen zu dieser Anleitung

#### 1.3.1 Zweck dieser Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung dient der Information des Betriebsleiters sowie der Monteure und der Bediener der Maschine auf der Baustelle. Sie enthält wichtige Hinweise für die sichere Anwendung, ein optimales Ergebnis und einen langjährigen Einsatz.



**GEFAHR**

#### Gefahr der Fehlbedienung

**Durch Nichtbeachten der Bedienungsanleitung besteht Gefahr für Leben und Gesundheit der Bediener und die Gefahr der Beschädigung der Maschine.**

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie sie Ihren Monteuren oder Bedienern übergeben.
- Sorgen Sie dafür, dass Monteure und Bediener diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen, bevor sie die Maschine installieren und in Betrieb nehmen.
- Halten Sie die Bedienungsanleitung stets griffbereit und in gut lesbarem Zustand.



*Werksseitig wird die Betriebsanleitung in der dafür vorgesehenen schwarzen Dokumentenbox oberhalb des Schaltschranks aufbewahrt.*

#### 1.3.2 Haftungsbeschränkung

Alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen technischen Informationen, Daten und Hinweise für die Bedienung entsprechen dem letzten Stand bei Drucklegung und erfolgen unter Berücksichtigung unserer bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse nach bestem Wissen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung dieser Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtiger Umbau
- Technische Veränderung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

### 1.3.3 Gewährleistung

Für unsere Geräte gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen von 12 Monaten ab Kaufdatum/Rechnungsdatum des gewerblichen Endkunden.

#### 1.3.3.1 Geltendmachung

Bei Vorliegen eines Gewährleistungsfalles schicken Sie das komplette Gerät zusammen mit der Rechnung frei an unseren Hauptsitz in Waldshut-Tiengen.

Kontaktieren Sie zuvor unsere kostenlosen INOTEC Service-Hotline +49 7741 6805 777.

#### 1.3.3.2 Gewährleistungsanspruch

Ansprüche bestehen ausschließlich an Werkstoff- oder Fertigungsfehler sowie ausschließlich bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Geräts. Verschleißteile fallen nicht unter die Gewährleistungsansprüche. Sämtliche Ansprüche erlöschen durch den Einbau von Teilen fremder Herkunft, bei unsachgemäßer Handhabung und Lagerung sowie bei offensichtlicher Nichtbeachtung der Betriebsanleitung. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

### 1.3.4 Durchführung von Reparaturen

Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden.

## 2 Sicherheit

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

**Sie dürfen diese Maschine nur dann betreiben, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:**

- Der inoMIX F100 ist insbesondere für die Verarbeitung von schwergängigem werksseitig vorgemischtem und maschinenfähigem Trockenmörtel mit hoher Förderleistung – z.B. Drainagemörtel aus Silos geeignet.
- Benutzen Sie die Maschine nur innerhalb ihrer Einsatzgrenzen und entsprechend den technischen Daten.
- Berücksichtigen Sie ganz besonders die in dieser Originalbetriebsanleitung aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise.



**GEFAHR**

**Bei sachwidriger Verwendung des inoMIX F100 drohen dem Anwender Gefahren für Leib und Leben sowie Beeinträchtigungen des inoMIX F100 oder anderer Vermögenswerte.**



**WARNUNG**

**Gefahr bei Fehlgebrauch!**

**Fehlgebrauch des inoMIX F100 kann zu gefährlichen Situationen führen.**

- Verwenden Sie den Durchlaufmischer inoMIX F100 niemals zur Erzeugung anderer Produkte wie bspw. Lebensmittel.
- Verwenden Sie den Durchlaufmischer inoMIX F100 niemals außerhalb der in den „Technischen Daten“ spezifizierten Werte.

## 2.2 Allgemeine Gefahrenquellen



**GEFAHR**

### Elektrische Spannung.

#### Lebensgefahr durch Stromschlag.

- Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einer Elektrofachkraft ausführen.
- Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
- Ziehen Sie den Netzstecker.
- Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.



**GEFAHR**

### Rotierende Welle.

#### Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen.

#### Bei laufendem Motor dreht sich die Dosierwelle, auch wenn das Mischrohr mit der Mischwelle entfernt wurde!

- Greifen Sie bei laufender Maschine nicht in den Auswurf des Durchlaufmischers.
  - Greifen Sie nicht in die rotierende Welle.
  - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Welle.
1. Bei Arbeiten an der Dosier- und Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr.
  2. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
  3. Ziehen Sie den Netzstecker.
  4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.



**WARNUNG**

### Wasserstrahl.

#### Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Entfernen Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

## 2.2.1 Hinweise in der Betriebsanleitung



**VORSICHT**

Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung weisen das Bedienpersonal auf drohende Gefahren hin. Beachten Sie alle technischen Hinweise und Gefahrenhinweise in dieser Betriebsanleitung.

## 2.2.2 Prüfung vor Arbeitsbeginn



**WARNUNG**

Mängel oder Schäden können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

- Prüfen Sie vor Arbeitsbeginn die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden oder Mängel.
- Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb, wenn Sie Schäden oder Mängel an der Maschine erkennen.
- Sorgen Sie für die Behebung der Schäden oder Mängel.

## 2.2.3 Umbauen und Veränderungen



**GEFAHR**

Umbauen oder Veränderungen können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden, sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

- Nehmen Sie keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine vor, ohne vorherige Rücksprache mit INOTEC GmbH und deren schriftlicher Zustimmung. Ansonsten erlischt die Betriebserlaubnis.

## 2.2.4 Reinigen und Warten der Maschine



**WARNUNG**

Reinigungs- und Wartungsarbeiten können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

1. Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
3. Decken Sie vor einer Reinigung mit dem Wasserstrahl alle Öffnungen ab, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf.
4. Entfernen Sie nach der Reinigung die zuvor zum Schutz vor Wasser angebrachten Abdeckungen vollständig.

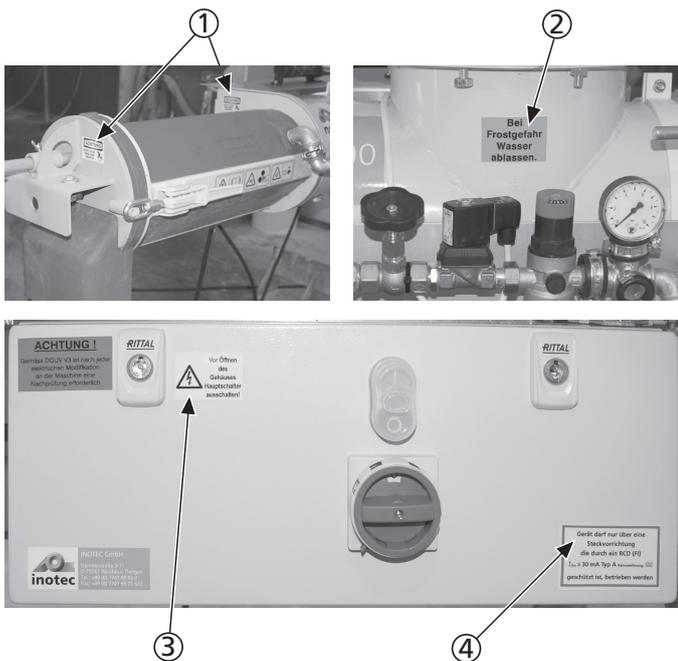
### 2.3 Hinweise an der Maschine



**Sicherheitshinweise an der Maschine machen das Bedienpersonal auf drohende Gefahren aufmerksam.**

Auf dem Grundkörper und dem Schaltschrank des inoMIX F100 sind folgende Warnhinweisschilder angebracht:

- ACHTUNG. Nicht in die Maschine greifen (1).
- Bei Frostgefahr Wasser ablassen (2).
- Vor Öffnen des Gehäuses Hauptschalter ausschalten und Netzstecker ziehen! (3)
- Gerät darf nur über eine Steckvorrichtung die durch ein RCD (FI)  $I_{\Delta n} \leq 30 \text{ mA}$  geschützt ist, betrieben werden (4)
- Beachten Sie alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise, die an der Maschine angebracht sind.
- Halten Sie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise stets in gut lesbarem Zustand.



### 2.4 Personalqualifikation

INOTEC bietet Schulungen zur Bedienung des inoMIX F100 an. Nutzen Sie den INOTEC-Service für die erste Inbetriebnahme der Maschine, bei der gleichzeitig die Anwender im Umgang mit dem Mischer geschult werden.



**Bei unqualifizierter Bedienung des inoMIX F100 drohen Gefahr für Leben und Gesundheit des Bedienpersonals sowie Sachschäden am inoMIX F100 oder an anderen Vermögenswerten.**

### 2.5 Verantwortung des Betreibers

- Setzen Sie für die Bedienung des inoMIX F100 nur geschultes oder unterwiesenes Personal ein.
- Legen Sie die Zuständigkeit des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten und Instandhalten klar fest.
- Setzen Sie nicht geschultes oder nicht eingewiesenes Personal nur unter Aufsicht einer geschulten oder eingewiesenen Fachkraft ein.
- Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einer Elektrofachkraft ausführen.

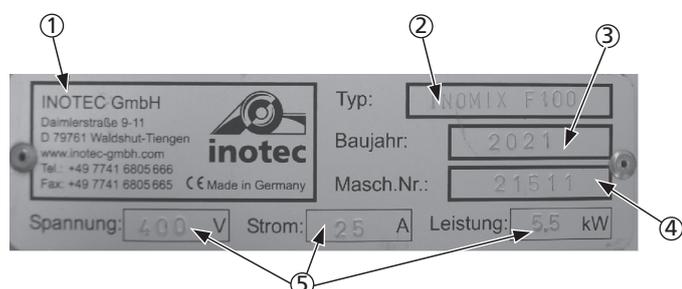
### 2.6 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)



**PSA, insbesondere Handschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzhelm, Schutzbrille und Atemschutz sind zu verwenden.**

### 3 Technische Daten

#### 3.1 Typenschild



Position	Komponente	Wert
1	Hersteller, Adresse und Kontaktdaten, CE Kennzeichnung	-
2	Bezeichnung und Typ der Maschine	-
3	Baujahr der Maschine	-
4	Maschinen-Nummer	-
5	<b>Technische Daten</b> - Spannung - Strom - Leistung	400 V 25 A 5,5 kW

Bei Ersatzteilbestellungen, Rückfragen oder Beanstandungen geben Sie stets die Maschinen-Nummer an. Diese Informationen finden Sie auf dem Typenschild oder auf dem Lieferschein.

#### 3.2 Elektrosteuering, Mischleistung, Gewicht, Abmessungen

Netzspannung	400 V, 50 Hz
Netzzuleitung (CEE-Stecker)	32 A (bauseits zu liefern)
Querschnitt Anschlussleitung	5 x 4,0 mm <sup>2</sup>
Leistung	5,5 kW
Absicherung	mind. 25 A
Mischleistung*	ca. 100 l/min.
Gewicht	ca. 135 kg
<b>Abmessungen:</b>	
Länge ohne Mischrohr	1.320 mm
Länge Mischrohr	710 mm
Breite	630 mm
Höhe	440 mm

\* Materialabhängig – Beachten Sie grundsätzlich die Angaben des Materialherstellers.

#### 3.3 Wassermessanlage

Wasserdruck	mind. 3 bar
Druckminderer (Einstellung ab Werk)	2,5 bar
Magnetventil	230 V / 50 Hz
Zuleitung	¾" Wasserschlauch (bauseits zu liefern)

#### 3.4 Motor

Leistung/Drehzahl	5,5 kW / 288 U/min <sup>-1</sup>
Einbaulage	Motor waagrecht
Elektrische Daten	f = 50 Hz, I = 11,6 A, U = 400 V, IP 55
Wärmeklasse	F, ED = S3-40 %

#### 3.5 Dosierwelle

Schneckenflügel Maximalhöhe	23 mm
Schneckenflügel Minimalhöhe (Verschleißgrenze)	18 mm

#### 3.6 Mischwelle

Mischerflügel Maximalhöhe	83 mm
Mischerflügel Minimalhöhe (Verschleißgrenze)	75 mm

#### 3.7 Lärmemission

Garantierter Schallleistungspegel LWA	< 80 dB (A)
---------------------------------------	-------------

#### 3.8 Betriebsbedingungen

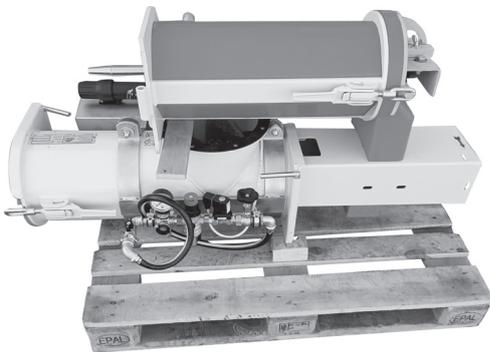
Temperaturbereich	2 - 45 °C
Relative Luftfeuchte, maximal	80 %

## 4 Aufbau und Funktion

### 4.1 Lieferumfang inoMIX F100 (Art.-Nr. 10044574)

Der Lieferumfang ergibt sich aus den Komponenten des Auftrags und kann anhand des Lieferscheins überprüft werden.

- Solider Stahltrichter (Grundkörper)
- PU-Mischrohr inoPOWERMIX F100 komplett
- Mischwelle aus Stahl
- Dosierwelle aus Stahl
- Getriebemotor
- Schaltschrank
- Wasserarmatur
- Bedienungsanleitung



Lieferzustand der Maschine

### 4.2 Funktionsweise

Der Durchlaufmischer wird an das Silo angeflanscht. Die Dosier- und Mischwelle werden über einen Getriebemotor direkt angetrieben. Während des Betriebs wird das trockene Material aus dem Silo über die Dosierwelle in das Mischrohr gefördert. Im Mischrohr wird das trockene Material – unter Zugabe von Wasser – mit der Mischwelle zu einem homogenen, pastösen Produkt aufgemischt und aus dem Mischrohr gefördert.



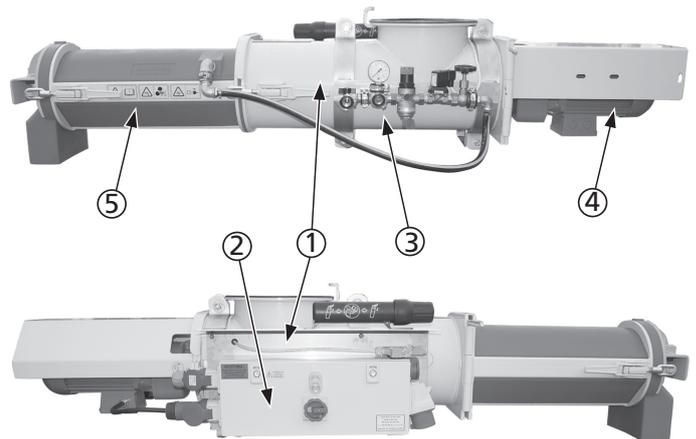
**HINWEIS**

**Beachten Sie die optimale Reihenfolge des Zusammenbaus.**

1. Heben Sie den Grundkörper mit einem geeigneten Hebemittel (z.B. Gabelstapler) an der Unterseite hoch und positionieren Sie den Anschlussflansch direkt unter der Siloklappe. Eine Einhängelasche am Grundkörper sorgt für eine erste Fixierung.
2. Befestigen Sie anschließend den Grundkörper mit den mitgelieferten Schrauben am Flansch des Silos und ziehen Sie diese fest an.
3. Fixieren Sie den Antriebsmotor am Scharnier des Grundkörpers mit einem Arretierbolzen.
4. Schieben Sie die Dosierwelle in den Grundkörper. Klappen Sie nun den Motor zu und achten Sie darauf, dass die Motorklaue des Motors mit der Dosierwelle richtig verbunden ist.

5. Befestigen Sie anschließend den Motor am Grundkörper mit der dafür vorgesehenen Schraube und ziehen Sie diese fest an.
6. Fixieren Sie das Mischrohr am Scharnier des Grundkörpers mit einem Arretierbolzen. Klappen Sie nun das Mischrohr zu und verriegeln Sie dieses mit dem seitlich am Grundkörper befindlichen Exzenterverschluss.
7. Schließen Sie den internen Wasserschlauch der Wasserarmatur am Mischrohr an.
8. Schieben Sie die Mischwelle in das Mischrohr und achten Sie darauf, dass diese mit der Dosierwelle richtig verbunden ist.
9. Schieben Sie den Mischrohrdeckel mit dem Lager auf die Mischwelle und verriegeln Sie diesen mit den beiden seitlich an der Mischrohrhalterung befindlichen Exzenterverschlüssen.
10. Verbinden Sie den Schaltschrank mit der externen Stromversorgung (400 V / 32 A).

### 4.3 Baugruppen



#### 4.3.1 Beschreibung der Baugruppen

Position	Komponente
1	Grundkörper
2	Schaltschrank
3	Wassermessanlage
4	Motor
5	Mischrohr, Mischwelle mit Mischrohrdeckel

#### 4.3.1.1 Grundkörper

Am Grundkörper ist der Schaltschrank sowie die Wassermessanlage montiert.

#### 4.3.1.2 Schaltschrank

Der Schaltschrank ist am Grundkörper befestigt und darf nur von einer Elektrofachkraft geöffnet werden. Im Schaltschrank ist u.a. eine automatische Drehfeldererkennung integriert.

#### 4.3.1.3 Wassermessanlage

Die Wassermessanlage ist am Grundkörper befestigt. Durch auf- und zudrehen des Nadelventils wird die optimale Wassermenge eingestellt.

#### 4.3.1.4 Motor

Der Motor wird auf der einen Seite mit einem Arretierbolzen am Grundkörper befestigt. Auf der anderen Seite fixiert eine Schraube den Motor am Grundkörper. Der Motor ist für Reinigungs- und Wartungszwecke seitlich wegklappbar. Beim Schließen des Motors wird die zuvor in den Grundkörper geschobene Dosierwelle mit der am Motor befestigten Motorklaue verbunden. Der CEE-Stecker des Motors wird mit der seitlichen unteren Steckdose am Schaltschrank verbunden. In die Steckdose darüber ist für den Rüttler bestimmt.

#### 4.3.1.5 Mischrohr, Mischwelle mit Mischrohrdeckel

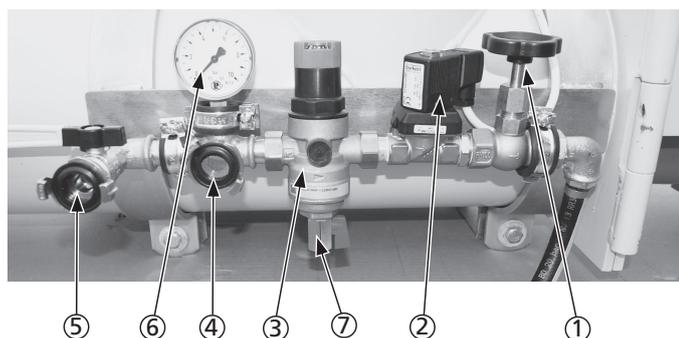
Das Mischrohr wird auf der einen Seite mit einem Arretierbolzen am Grundkörper befestigt. Auf der anderen Seite fixiert ein Exzenterverschluss das Mischrohr am Grundkörper. Das Mischrohr ist für Reinigungs- und Wartungsarbeiten seitlich wegklappbar. Die Mischwelle wird in das Mischrohr geschoben. Dabei ist darauf zu achten, dass diese mit der Dosierwelle richtig verbunden ist. Der Mischrohrdeckel mit dem Lager wird auf die Mischwelle geschoben und mit den beiden seitlich an der Mischrohrhalterung befindlichen Exzenterverschlüssen verriegelt.

### 4.4 Anzeigen und Bedienelemente



Schaltschrank mit Hauptschalter: Handbetätigbarer roter Drehschalter mit nur einer Aus- und einer Ein-Stellung, die eindeutig mit 0 und 1 gekennzeichnet ist. Der darüberliegende Drucktaster schaltet den Mischer ein (I) und aus (O).

#### 4.4.1 Wassermessanlage



#### Beschreibung der Komponenten der Grafik

Position	Komponente
1	Nadelventil
2	Magnetventil
3	Druckminderer
4	GEKA-Kupplung mit Siebeinsatz (externer Wasseranschluss)
5	GEKA-Kupplung für externen Reinigungsschlauch
6	Manometer
7	Wasserablasshahn



**WARNUNG** Wasserstrahl.

**Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.**

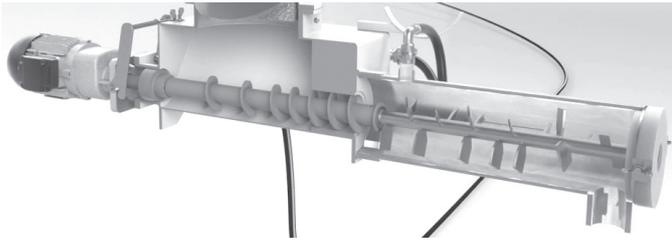
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

#### 4.4.2 Wassermessanlage installieren

1. Schließen Sie den Zuleitungsschlauch an der externen Wasserversorgung an.
2. Öffnen Sie den Wasserhahn, bis ein gleichmäßiger Wasserstrahl aus dem Schlauch austritt um den Wasserschlauch von Schmutz zu befreien und zu entlüften.
3. Schließen Sie anschließend den Hahn der externen Wasserversorgung.
4. Schließen Sie den externen Wasserschlauch an der GEKA-Kupplung der Wasserarmatur unterhalb des Manometers an.
5. Schließen Sie den Wasserablasshahn an der Wasserarmatur.
6. Schließen Sie den internen Wasserschlauch am Mischrohr an.

#### 4.4.3 Dosierwelle

Die Dosierwelle ist über eine Motorklaue mit dem Motor verbunden und rotiert während des Betriebs im Grundkörper. Ebenfalls über eine Steckverbindung wird die Mischwelle mit der Dosierwelle verbunden. Zur Reinigung und für Wartungsarbeiten kann die Dosierwelle herausgezogen werden. Dazu wird der Motor seitlich weggeklappt



Dieses Schnittbild zeigt die Verbindung vom Motor zur Dosierwelle und von der Dosierwelle zur Mischwelle.

#### 4.4.4 Mischrohr und Mischwelle

Die Mischwelle ist mit dem Lagerzapfen am Mischrohrdeckel verbunden. Über eine Steckverbindung ist die Mischwelle mit der Dosierwelle verbunden. Während des Betriebs rotiert die Mischwelle im Mischrohr. Sie ist durch den Deckel des Mischrohrs vor Eingriffen geschützt. Zur Reinigung und für Wartungsarbeiten kann die Mischwelle mit dem Mischrohrdeckel aus dem Mischrohr herausgezogen werden. Außerdem kann das Mischrohr auch seitlich weggeklappt werden.



#### Rotierende Welle.

**Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen. Bei laufendem Motor dreht sich die Dosierwelle, auch wenn das Mischrohr mit der Mischwelle entfernt wurde!**

- Greifen Sie bei laufender Maschine nicht in den Auswurf des Durchlaufmischers.
  - Greifen Sie nicht in die rotierende Welle.
  - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Welle.
1. Bei Arbeiten an der Dosier- und Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr.
  2. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
  3. Ziehen Sie den Netzstecker.
  4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

#### 4.4.5 Motor

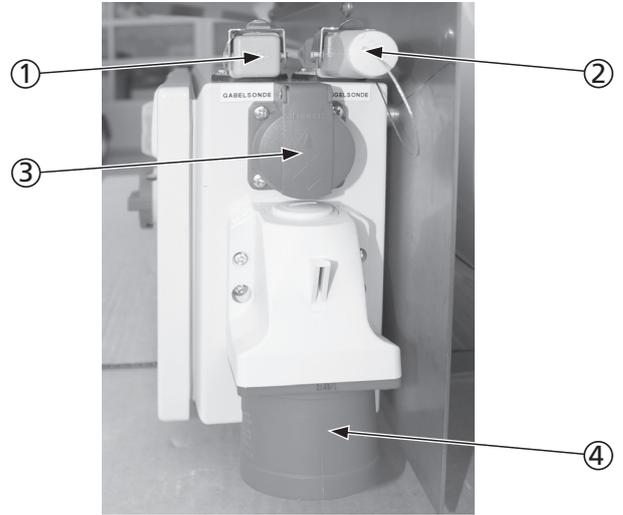


#### Elektrische Spannung Lebensgefahr durch Stromschlag.

1. Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einem Elektrofachkraft ausführen.
2. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
3. Ziehen Sie den Netzstecker.
4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

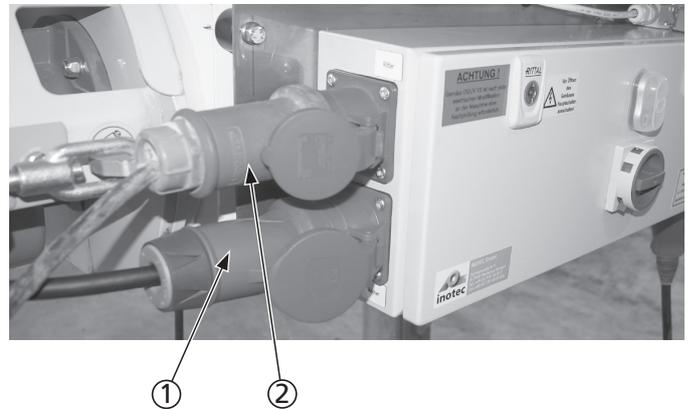
### 4.5 Anschlüsse

#### 4.5.1 Stromanschluss (400 V)



Anschluss (1) einer optionalen 3-Gabel-Füllstandsonde (Nasssonde), Anschluss (2) einer optionalen Drehflügel-Füllstandssonde (Trockensonde), Anschluss (3) einer optionalen Wasserpumpe, Stromanschluss(4) (400 V / 32 A)

#### 4.5.2 Stromanschluss des Motors und des Rüttlers

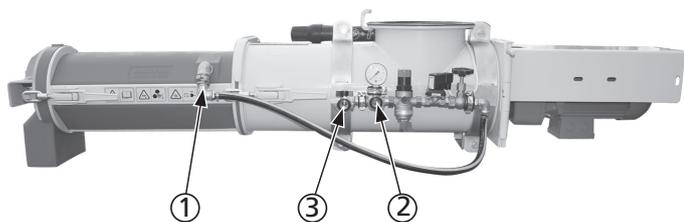


Der 5-polige CEE-Stecker des Motors (1) wird in der unteren Steckdose eingesteckt. Darüber ist die 4-polige Anschlussdose für einen optionalen Rüttler, der am Silo befestigt wird.



**HINWEIS** INOTEC empfiehlt für die Verarbeitung von Trockenmaterial aus einem Silo die Verwendung eines Rüttlers.

### 4.5.3 Anschlüsse der Wassermessanlage



Anschluss des Mischrohrs an die Wasserversorgung (1), Anschluss der externen Wasserversorgung (2), Anschluss für einen Wasserschlauch zur Reinigung des Mischrohrs und der Mischwelle (3)

### 4.6 Betriebsarten

Das fertig gemischte Material kann in ein beliebiges Behältnis (Eimer, Schubkarren, etc.) gefüllt werden oder Sie kombinieren den inoMIX F100 mit der 400 V Förderpumpe inoBEAM F50.

### 4.7 Zubehör

Folgendes Zubehör kann für den inoMIX F100 bestellt werden.

	<b>PU-Mischrohr inoPOWERMIX F100 mit Stahlgerüst und Mischrohrdeckel (ohne Mischwelle)</b>	<b>Art.-Nr. 10044698</b>
	<b>PU-Inlay Mischrohrdeckel</b>	<b>Art.-Nr. 10044699</b>
	<b>Lagerbock komplett mit Lager</b>	<b>Art.-Nr. 10044701</b>
	<b>Stahlflansch Materialabgang</b>	<b>Art.-Nr. 10044700</b>
	<b>PU-Mischrohrdeckel (komplett) inklusive Lagerbock mit Lager, PU-Inlay und Stahlflansch Materialabgang</b>	<b>Art.-Nr. auf Anfrage</b>
	<b>Stahl-Mischwelle 580 mm für inoPOWERMIX F100</b>	<b>Art.-Nr. 10044577</b>
	<b>PU-Mischwelle 580 mm für inoPOWERMIX F100</b>	<b>Art.-Nr. 10044576</b>
	<b>Dosierwelle (Förderleistung 100 l/min.)</b>	<b>Art.-Nr. 10044578</b>
	<b>Spannschellen für die Befestigung des Schaltschranks und der Wasserarmatur am Grundkörper</b>	<b>Art.-Nr. 10044579</b>

	<p><b>Elektrischer Vibrationsmotor (Drehstrom-Unwuchtmotor) als Außenrüttler für die Anbringung an Silos zur Verhinderung von Materialfluss- bzw. Verdichtungsproblemen.</b> Netzspannung: 400 Volt / 50 Hz, 5 m Anschlusskabel</p>	<p><b>Art.-Nr. 10039440</b></p>
	<p><b>Füllstandsonde mit 3 Gabeln zur Erfassung des Füllstands im Materialtrichter einer Förderpumpe (z.B. inoBEAM F50) inklusive ca. 3 m Kabel mit Harting-Stecker (Sondensteuerung ist bereits im Schaltschrank des inoMIX F51 S integriert) der Maschine und einer Halterung zur Befestigung.</b></p>	<p><b>Art.-Nr. auf Anfrage</b></p>
	<p><b>Drehflügel-Füllstandssonde (Trockensonde) mit Halterung</b></p>	<p><b>Art.-Nr. auf Anfrage</b></p>
	<p><b>Steuerbox für Drehflügel-Füllstandssonde</b></p>	<p><b>Art.-Nr. 10044580</b></p>
	<p><b>Druckerhöhungspumpe PQm65 mit GEKA-Kupplung zur Erhöhung des Wassernetzes (örtliche Vorschriften beachten)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 230 V / 50 Hz / 0,55 KW, 6 bar</li> <li>• inkl. Stromanschlusskabel</li> </ul>	<p><b>Art.-Nr. 10044111</b></p>
	<p><b>Rückschlagventil-Set inkl. GEKA-Kupplung und 1 Meter Schlauch</b></p>	<p><b>Art.-Nr. 10044163</b></p>
	<p><b>Wasserschlauch (Ø 3/4" / Länge 20 m)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für universellen Einsatz, z.B. Luft, Wasser</li> <li>• Beidseitig mit Hülsen verpresste GEKA-Kupplungen</li> </ul> <p><b>Technische Daten:</b> Betriebsdruck: max. 15 bar Temperaturbereich: -20 bis +90°C</p>	<p><b>Art.-Nr. 10022011</b></p>

#### 4.8 Ersatzteile und Abbildungen

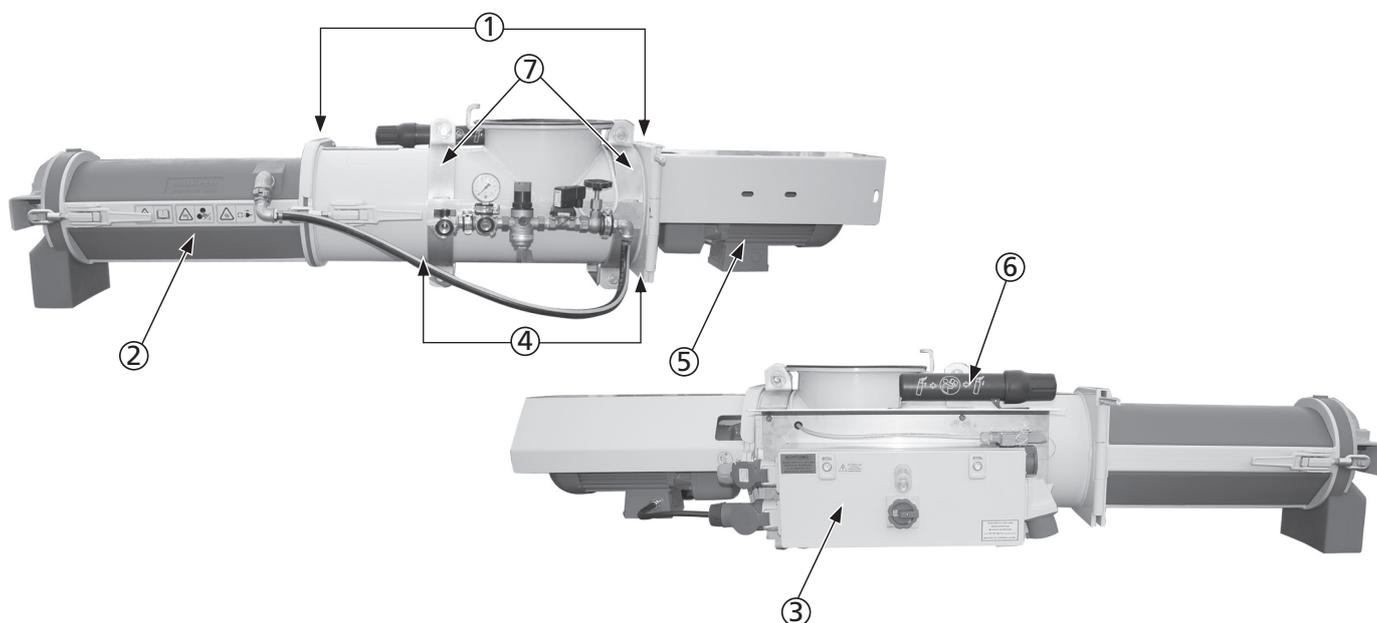
Die Ersatzteile für den inoMIX F100 sind in den nachfolgenden Bildern mit Nummern gekennzeichnet. In der Tabelle unter der jeweiligen Abbildungen sind die einzelnen Positionen beschrieben.

#### Beschreibung der Spalten der Tabellen:

- Position:** Entspricht der Nummer in der Zeichnung, mit der ein Ersatzteil gekennzeichnet ist.
- Artikel-Nr.:** INOTEC Artikel Nummer.
- Einbaumenge:** Anzahl der Teile dieser Position, wie sie im Original inoMIX F100 eingebaut sind.
- ME:** Mengeneinheit dieser Position.
- Bezeichnung:** Bezeichnung des Ersatzteils.

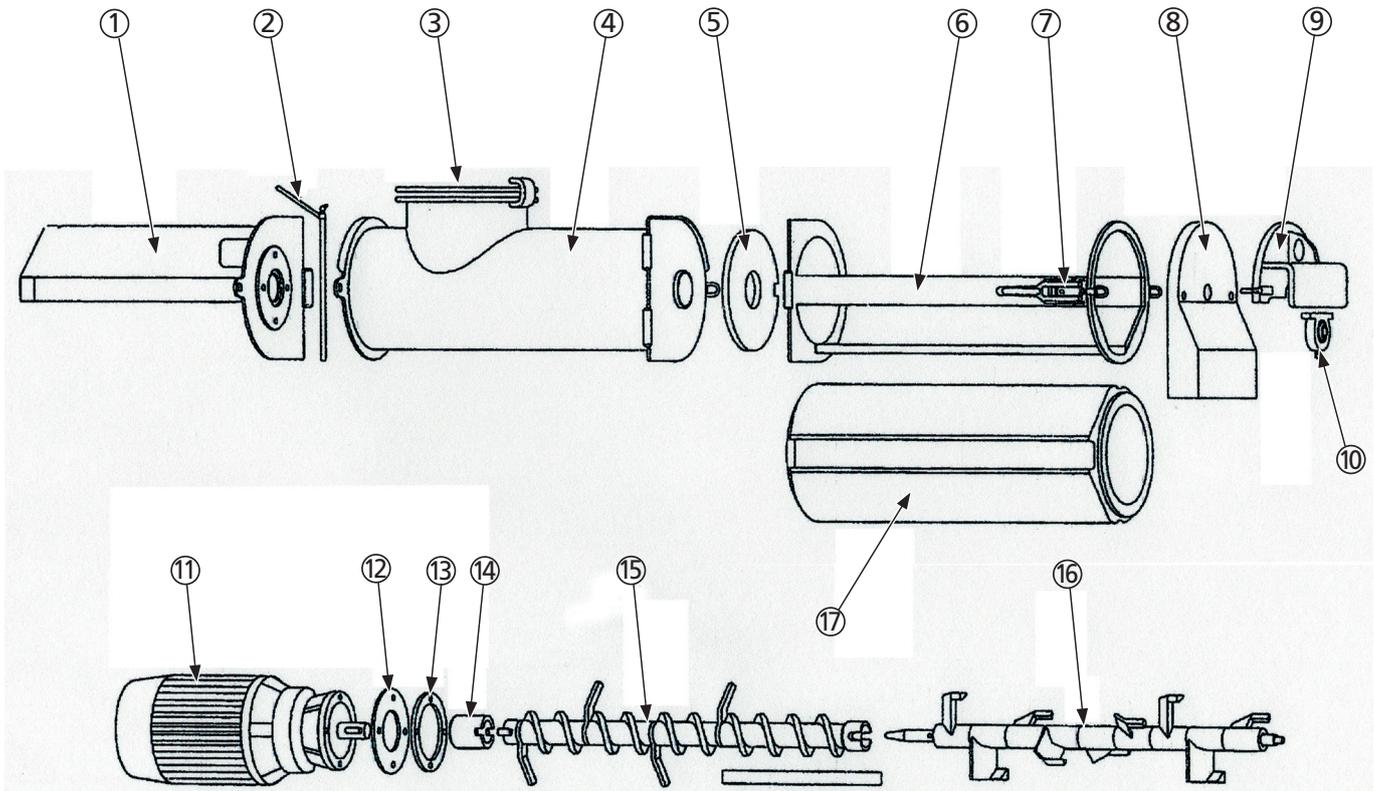
**Verwenden Sie für eine Ersatzteilbestellung das Bestellformular am Ende dieser Betriebsanleitung.**

##### 4.8.1 Übersicht inoMIX F100



Pos.	Artikel-Nr.	Einbaumenge	ME	Bezeichnung
-	10044574	1	Stück	inoMIX F100 komplett
1	10043830	1	Stück	Grundkörper für inoMIX F100
2	10044030	1	Stück	Mischrohr inoPOWERMIX F100
3	10044572	1	Stück	Schaltkasten inoMIX F100 komplett
4	10044624	1	Stück	Wasser-Messanlage inoMIX F100 komplett
-	10044578	1	Stück	Dosierwelle für inoMIX F100 (100 l Förderleistung)
5		1	Stück	Antriebseinheit 5,5 kW für inoMIX F100
6	10043858	1	Stück	Dokumentenröhre klein IP 65
7	10044579	1	Stück	Spannschelle für Befestigung Schaltschrank / Wasserarmatur
-	10019705	1	Stück (optional)	Füllstandsonde mit 3 Gabeln inkl. Kabel und Halterung
-	10044580	1	Stück (optional)	Steuerbox Drehflügelsonde für inoMIX F100
-	10044174	1	Stück (optional)	Drehflügelsonde

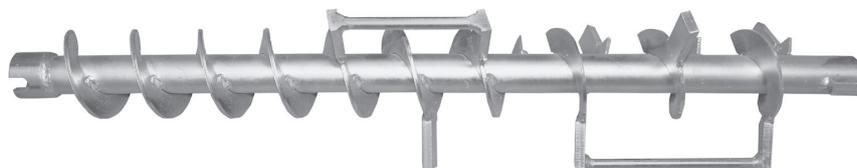
Übersicht inoMIX F100 (Fortsetzung)



Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	-	1	Stück	Motorflansch komplett
2	10044643	1	Stück	Schanierbolzen
3	10022950	1	Stück	Dichtung Ø 250 mm
4	10043830	1	Stück	Grundkörper
5	10044644	1	Stück	Dichtscheibe PUR
6	10044645	1	Stück	Halterung für Mischrohr L-580
7	10017070	1	Stück	Verschluss komplett Gr. 1
8	10044646	1	Stück	PUR-Teil Materialabgang
9	10044647	1	Stück	Flansch Materialabgang
10	10044648	1	Stück	Lagerbock mit Lager
11	10044649	1	Stück	Getriebemotor 5,5 kW komplett mit Kabel und Stecker
12	10044650	1	Stück	Flachdichtung 148 x 8 x 40 mm
13	10044651	1	Stück	Druckflansch für Flachdichtung
14	10044652	1	Stück	Kupplung Förderschnecke Ø 30 mm
15	10044578	1	Stück	Förderschnecke 100 LT Stahl
16a	10044576	1	Stück	Mischwelle PUR L-580
16b	10044577	1	Stück	Mischwelle L-580 Stahl
17	10044597	1	Stück	Mischrohr PUR L-580
-	10022347	1	Stück	Winkel 1" / 90°
-	10022769	1	Stück	GEKA-Kupplung A.G. 1"

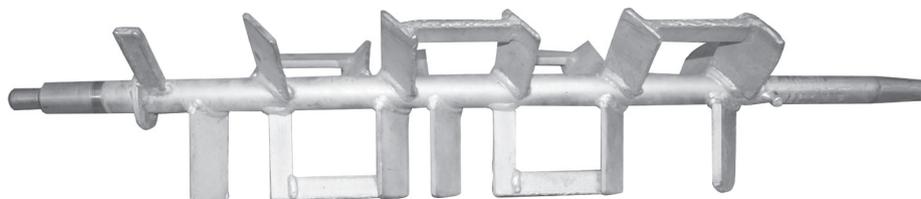


**4.8.3 Dosierwelle**



Dosierwelle				
Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	10044578	1	Stück	Dosierwelle Stahl (Förderleistung 100 l/min.)

**4.8.4 Mischwelle „Stahl“ für inoPOWERMIX F100-Mischrohr**



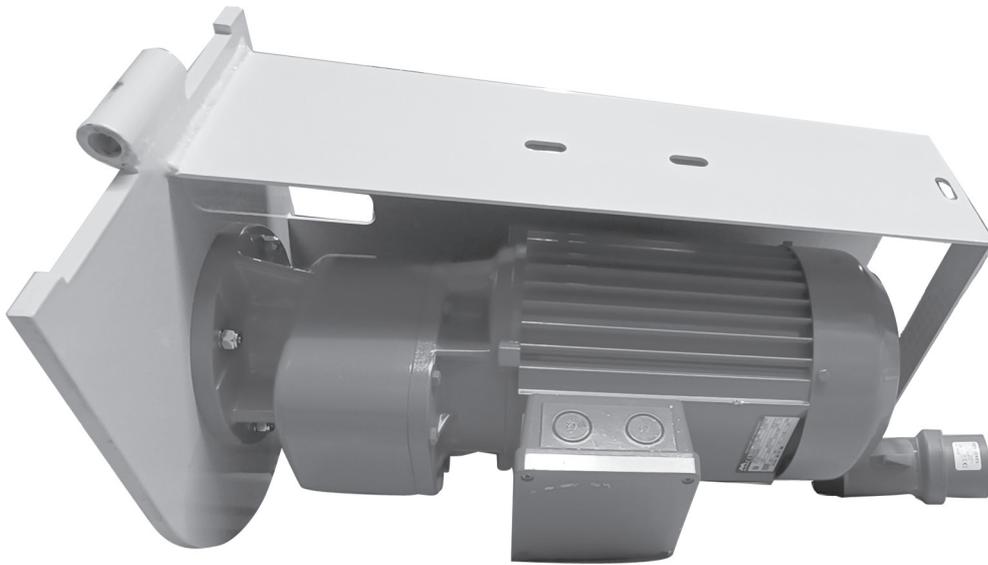
Mischwelle „Stahl“ für inoPOWERMIX F100-Mischrohr				
Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	10044577	1	Stück	Mischwelle „Stahl“ für inoPOWERMIX F100

**4.8.5 Mischwelle „PU“ für inoPOWERMIX F100-Mischrohr**



Mischwelle „PU“ für inoPOWERMIX F100-Mischrohr				
Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	10044576	1	Stück	Mischwelle „PU“ für inoPOWERMIX F100

## 4.8.6 Antriebseinheit

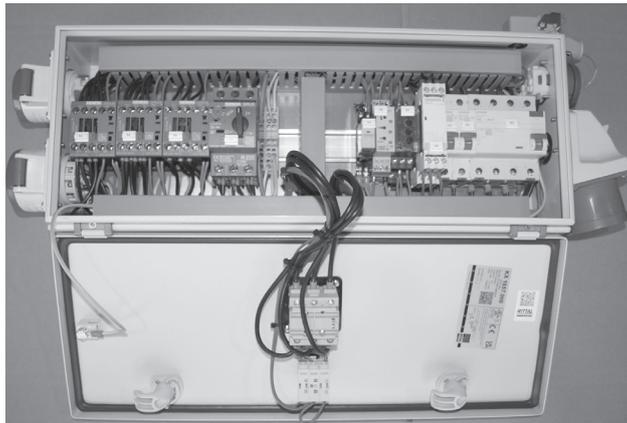


Motor				
Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	auf Anfrage	1	Stück	Antriebseinheit komplett 5,5 kW, 400 V

**4.8.7 Schaltschrank/Steuerung**



Schaltschrankansicht links



Schaltschrankansicht mit geöffneter Tür



Schaltschrankansicht rechts

Schaltschrank/Steuerung komplett				
Pos.	Artikel-Nr.	Einbaumenge	ME	Bezeichnung
1	10044572	1	Stück	Schaltschrank / Steuerung komplett



**HINWEIS**

Verwenden Sie für eine Ersatzteilbestellung das Bestellformular am Ende dieser Betriebsanleitung.

## 5 Transport und Lagerung

### 5.1 Sicherheitshinweise für den Transport der Maschine ohne Silo

Der Transport der Mäse kann auf zwei Arten erfolgen. Wird die Maschine vom Silo separat transportiert, empfehlen wir die Maschine in ihre einzelnen Komponenten zu zerlegen. Die Einzelteile können dann auf einer Normpalette gesichert und leicht transportiert werden.

Im Normalfall wird der Durchlaufmischer am Silo belassen und auch so transportiert.



**GEFAHR**

**Verrutschende Maschine.**

**Lebensgefahr für Fahrer und Verkehrsteilnehmer.**

1. Achten Sie darauf, dass die Maschine während des Transports sicher gelagert ist.
2. Befestigen Sie die Maschine sicher gegen Verrutschen.



**HINWEIS**

**Austretende Materialreste**

- Reinigen Sie die Maschine vor dem Transport.
- Sichern Sie die Maschine im Fahrzeug mit geeignetem Befestigungsmaterial.

### 5.2 Sicherheitshinweise für den Transport der Maschine am Silo

- Reinigen Sie die Maschine vor dem Transport gründlich, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht durch umherfliegende Materialreste irritiert werden.
- Wählen Sie ein Transportmittel mit ausreichender Nutzlast.
- Die Maße und das Gewicht der gesamten Maschine sind dieser Dokumentation zu entnehmen und zu den Abmessungen und dem Gesamtgewicht des zu transportierenden Silos hinzuzuaddieren.
- Prüfen Sie die Ladung vor Beginn der Fahrt und achten Sie darauf, dass alle Anlagenteile ausreichend gesichert sind.
- Demontieren Sie alle Teile, die sich während des Transportes lösen könnten und transportieren Sie diese gesichert im Fahrzeuginneren.



**HINWEIS**

**Wenn Sie den Grundkörper zusammen mit dem Silo transportieren, müssen Sie alle Befestigungsschrauben montieren.**

### 5.3 Transportinspektion

**Prüfen Sie die Maschine bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.**

- Lassen Sie keine Teile in der Verpackung zurück.

### 5.4 Schadensprotokoll

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden gehen Sie wie folgt vor:

1. Schreiben Sie ein Schadensprotokoll mit folgende Angaben:
  - Ihre Kundenadresse
  - Name des Transportunternehmens und des Fahrers
  - Datum und Uhrzeit der Anlieferung
  - Auftragsnummer und Maschinenbezeichnung entsprechend des Lieferscheins
  - Beschreibung des Schadens
  - Unterschrift des Fahrers
  - Unterschrift des Empfängers beim Kunden
2. Lassen Sie den Transportschaden per Unterschrift vom Fahrer bestätigen.
3. Senden Sie eine Kopie des Schadensprotokolls an das Transportunternehmen sowie eine Kopie an die INOTEC GmbH
4. Klären Sie die Möglichkeiten zur Behebung des Schadens mit einer unserer Service-Standorte.

### 5.5 Reklamationen

Schadensersatzansprüche, die sich auf Transportschäden beziehen, können Sie nur geltend machen, wenn Sie unverzüglich das Zustellunternehmen benachrichtigen.

### 5.6 Verpackung

Die neue Maschine wird auf einer Europalette und in Folie verschweißt ausgeliefert.

- Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial so, wie der Gesetzgeber es vorsieht.

### 5.7 Lagerung

**Bei Nichtgebrauch der Maschine über einen längeren Zeitraum ist eine gründliche Reinigung erforderlich.**

**Lagern Sie die Maschine unter folgenden Umgebungsbedingungen:**

- trocken
- frostfrei
- staubgeschützt
- korrosionsgeschützt (z. B. Salzwasser)

## 6 Installation

Beachten Sie nachfolgende Hinweise, wenn Sie die Maschine aufbauen und positionieren:

### Anforderungen an den Aufstellort

- Installieren Sie den inoMIX F100 nur an einem nach dem Verwendungszweck entsprechenden Silo mit passgenauer Flanschaufnahme.
- Achten Sie auf genügend Platz um die Maschine herum.
- Decken Sie den Erdboden unter der Maschine mit einer Plastikfolie ab.
- Vermeiden Sie, vor allem bei Dauerbetrieb, direkte Sonneneinstrahlung um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden.

### 6.1 Grundkörper anflanschen

1. Heben Sie den Grundkörper mit einem geeigneten Hebemittel (z.B. Gabelstapler) an der Unterseite hoch und positionieren Sie den Anschlussflansch direkt unter der Siloklappe. Eine Einhängelasche am Grundkörper sorgt für eine erste Fixierung.
2. Befestigen Sie anschließend den Grundkörper mit den mitgelieferten Schrauben am Flansch des Silos und ziehen Sie diese fest an.



Eine Einhängelasche am Grundkörper



### VORSICHT

Prüfen Sie die Schrauben vor dem Gebrauch auf augenfällige Beschädigungen (Korrosion, Verformung). Vergewissern Sie sich vor jedem Einschalten der Maschine, dass die Schrauben angezogen sind (z.B. mit einem Maulschlüssel).



### HINWEIS

Wenn Sie den Grundkörper zusammen mit dem Silo transportieren, müssen Sie die vier zusätzlichen Befestigungsschrauben montieren.

### 6.2 Dosierwelle und Motor anschließen

1. Schieben Sie die Dosierwelle in den Grundkörper. Klappen Sie nun den Motor zu und achten Sie darauf, dass die Motorklaue des Motors mit der Dosierwelle richtig verbunden ist.
2. Stecken Sie den fünfpoligen Stecker in die untere Steckdose am Schaltschrank. Die Steckdose darüber (4-polig) ist der Stromanschluss für den von INOTEC empfohlenen Rüttler.

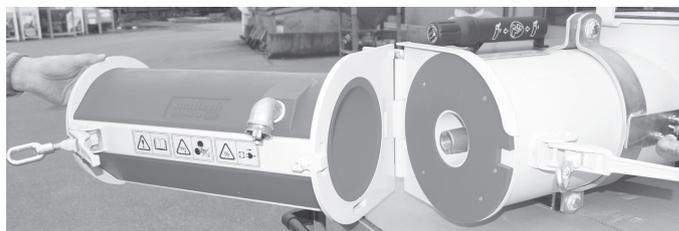


### HINWEIS

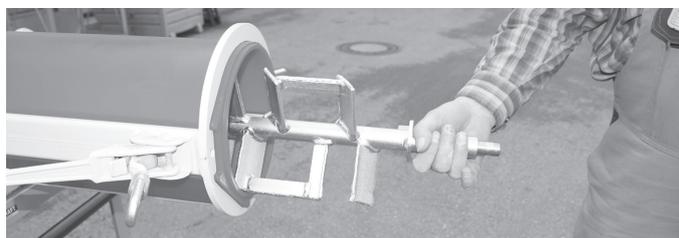
INOTEC empfiehlt für die Verarbeitung von Trockenmaterial aus einem Silo die Verwendung eines Rüttlers.

### 6.3 Mischrohr und Mischwelle montieren

1. Fixieren Sie das Mischrohr am Scharnier des Grundkörpers mit einem Arretierbolzen. Klappen Sie nun das Mischrohr zu und verriegeln Sie dies mit dem seitlich am Grundkörper befindlichen Exzenterverschluss.
2. Schließen Sie den internen Wasserschlauch der Wasserarmatur am Mischrohr an.
3. Schieben Sie die Mischwelle in das Mischrohr und achten Sie darauf, dass diese mit der Dosierwelle richtig verbunden ist.
4. Schieben Sie den Mischrohrdeckel mit dem Lager auf die Mischwelle und verriegeln Sie diesen mit den beiden seitlich an der Mischrohrhalterung befindlichen Exzenterverschlüssen.



(1)



(3)



(4)

**GEFAHR****Rotierende Welle.**

**Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen.  
Bei laufendem Motor dreht sich die Dosierwelle,  
auch wenn das Mischrohr mit der Mischwelle ent-  
fernt wurde!**

- Greifen Sie bei laufender Maschine nicht in den Auswurf des Durchlaufmischers.
  - Greifen Sie nicht in die rotierende Welle.
  - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Welle.
1. Bei Arbeiten an der Dosier- und Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr.
  2. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
  3. Ziehen Sie den Netzstecker.
  4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

**6.4 Elektrosteuering anschließen****GEFAHR****Elektrische Spannung.**

**Lebensgefahr durch Stromschlag.**

1. Schließen Sie den inoMIX F100 nur an vorschriftsmäßige Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter 30 mA an.
2. Verwenden Sie ein Anschlusskabel mit CEE-Stecker 5 x 32 A.
3. Stellen Sie sicher, dass der Querschnitt des Zuleitungskabels 4 mm<sup>2</sup> beträgt.
4. Schließen Sie das Zuleitungskabel am Gerätestecker auf der rechten Seite des Schaltschranks an.



*Stromanschluss am seitlichen Schaltschrank rechts  
(400 V / 32 A)*

**6.5 Wassermessanlage installieren**

1. Schließen Sie den Zuleitungsschlauch an der externen Wasserversorgung an.
2. Öffnen Sie den Wasserhahn, bis ein gleichmäßiger Wasserstrahl aus dem Schlauch austritt um den Wässerschlauch von Schmutz zu befreien und zu entlüften.
3. Schließen Sie anschließend den Hahn der externen Wasserversorgung.
4. Schließen Sie den externen Wasserschlauch an der GEKA-kupplung der Wasserarmatur unterhalb des Manometers an.
5. Schließen Sie die beiden Wasserablasshähne an der Wasserarmatur.
6. Schließen Sie den internen Wasserschlauch am Mischrohr an.
7. Öffnen Sie den Hahn an der externen Wasserzufuhr.

**WARNUNG****Wasserstrahl.**

**Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.**

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Entfernen Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

## 7 Inbetriebnahme



**Warnung**

**Gesundheitsgefahr durch Staub.**

**Beim Reinigen der Maschine können eingeatmete Stäube langfristig zu Lungenschädigungen oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.**

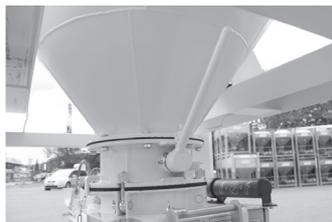
- Der Maschinenbediener oder die im Staubbereich arbeitenden Personen müssen beim Reinigen der Maschine eine Staubschutzmaske tragen.
- Informieren Sie sich über die technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 559) „Mineralischer Staub“ auf der Homepage der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft ([www.bgbau.de](http://www.bgbau.de)).

### 7.1 inoMIX F100 in Betrieb nehmen

1. Schließen Sie den inoMIX F100 nur an vorschriftsmäßige Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter 30 mA an.
2. Verwenden Sie ein Anschlusskabel mit CEE-Stecker 5 x 32 A.
3. Stellen Sie sicher, dass der Querschnitt des Zuleitungskabels 4 mm<sup>2</sup> beträgt.
4. Verbinden Sie den 5-poligen CEE-Stecker des Motors mit der unteren Steckdose auf der linken Seite des Schaltschranks.
5. Verbinden Sie den optionalen Rüttler mit der oberen 4-poligen Steckdose.
6. Schließen Sie das 400 V-Zuleitungskabel am Gerätestecker auf der rechten Seite des Schaltschranks an.
7. Entfernen Sie vor dem Einschalten der Maschine den Sicherheitspolzen am Silo und öffnen Sie die Siloauslaufklappe.
8. Öffnen Sie den Hahn an der externen Wasserzufuhr und überprüfen Sie den Wassereingangsdruck am Manometer (2 bar).
9. Betätigen Sie den roten Drehschalter am Hauptschalter.
10. Drücken Sie die EIN (I)-Taste auf der Vorderseite des Schaltschranks.
11. Drehen Sie am Nadelventil der Wasserarmatur. Damit verändern Sie die Durchflussmenge des Wassers und können so die Materialkonsistenz genau bestimmen.



Links: Sicherheitsbolzen am Silo.



Rechts: Hebel zum Öffnen der Siloauslaufklappe

### 7.2 Funktion nach der Inbetriebnahme

Der Motor läuft an, das trockene Material aus dem Silo wird über die Dosierwelle in das Mischrohr transportiert. Gleichzeitig öffnet das Magnetventil und lässt das Wasser in das Mischrohr einfließen. Das Material wird durch das einfließende Wasser befeuchtet und durch die Mischwelle homogen aufgemischt und zum Fallrohrstück des Mischrohrs befördert.

### 7.3 Arbeiten mit der optionalen 3-Gabel-Füllstandssonde (Nasssonde) mit Halterung

Die 3-Gabel-Füllstandssonde überwacht den Füllstand z.B. im Materialbehälter einer Förderpumpe, die das gemischte Material aus dem Mischrohr der inoMIX F100 auffängt und an den Ort der Verarbeitung weiterpumpt. Berührt das Material im Materialbehälter die Gabeln der Füllstandssonde, schaltet der Durchlaufmischer am Silo automatisch ab und beim Freiwerden der Gabeln wieder ein.



*Füllstandssonde mit drei Gabeln inkl. ca. 3 m Kabel mit Hartingstecker und Vierkantröhrführung zur Befestigung am Mischrohrdeckel.*

1. Befestigen Sie die Vierkantröhrführung an der dafür vorgesehenen Halterung am Mischrohrdeckel und stellen sie die 3-Gabelsonde auf die gewünschte Füllstandshöhe im Materialbehälter der Förderpumpe ein (z.B. inoBEAM F50).
2. Verbinden Sie das Kabel der 3-Gabel-Füllstandssonde mit dem dafür vorgesehenen Steckkontakt auf der rechten Seite des Schaltschranks (Gabelsonde).

#### 7.4 Arbeiten mit der optionalen Drehflügelsonde (Trockensonde) mit Halterung in Verbindung mit der dafür notwendigen Steuerbox.

Die Drehflügel-Füllstandssonde überwacht den Füllstand z.B. im Fördergefäß einer Förderanlage, die das trockene Material aus dem Mischrohr der inoMIX F100 auffängt, mit Luft vermischt und mit Druck an den Ort der Verarbeitung befördert. Berührt das Material im Fördergefäß den Flügel der Füllstandssonde, schaltet der Durchlaufmischer am Silo automatisch ab und beim Freiwerden des Flügels wieder ein.



*Drehflügelsonde inkl. Steuerbox und Vierkantrohrführung zur Befestigung am Mischrohrdeckel.*

1. Befestigen Sie die Vierkantrohrführung an der dafür vorgesehenen Halterung am Mischrohrdeckel und stellen sie die Drehflügelsonde auf die gewünschte Füllstandshöhe im Fördergefäß der Förderanlage ein.
2. Befestigen Sie die Steuerbox auf der Stahlblech-Schutzabdeckung des Motors.
3. Verbinden Sie das grüne Stromkabel der Steuerbox mit der dafür vorgesehenen Steckdose der Drehflügelsonde. Anschließend verbinden Sie das schwarze Kabel der Steuerbox mit dem dafür vorgesehenen Steckkontakt auf der rechten Seite des Schaltschranks (Flügelsonde).

## 8 Bedienung, Betrieb

### 8.1 Betriebsverhalten prüfen

1. Erkennen Sie Abweichungen im Betriebsverhalten, nehmen Sie den inoMIX F100 sofort außer Betrieb.
2. Sorgen Sie für die Behebung der Schäden oder Mängel, die zu dem abweichenden Betriebsverhalten führen.

### 8.2 Konsistenz des Materials prüfen

**Achten Sie während des Betriebs auf eine gleichmäßige, pastöse Materialkonsistenz.**

- Insbesondere bei warmer Witterung kann sich die Viskosität verändern.

<b>Material zu steif</b>	Erhöhen Sie die Wasserzufuhr durch Nachregeln am Nadelventil der Wasserarmatur
<b>Material zu dünnflüssig</b>	Reduzieren Sie die Wasserzufuhr durch Nachregeln am Nadelventil der Wasserarmatur

### 8.3 Durchflussschwankungen korrigieren

1. Prüfen Sie das Wassereingangssieb und reinigen Sie es, falls es verschmutzt sein sollte.
2. Prüfen Sie den Wasserdruck an der Zuleitung und regulieren Sie ihn entsprechend, falls erforderlich.
3. Prüfen Sie den Druckminderer und regulieren Sie die Einstellung, falls erforderlich.

### 8.4 Arbeitspause

Übersteigt die Dauer einer Arbeitspause die Abbindzeit des zu verarbeitenden Materials, besteht die Gefahr, dass das Material während der Pause abbindet.

1. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
2. Ziehen Sie den Netzstecker.
3. Ziehen Sie den fünfpoligen Stecker des Motors aus der unteren Steckdose am Schaltschrank.
4. Für die Reinigung schließen Sie einen Wasserschlauch an die dafür vorgesehene GEKA-Kupplung (rechts) an der Wasserarmatur.
5. Entfernen Sie den internen Wasserschlauch der das Mischrohr mit der Wasserarmatur verbindet.
6. Öffnen Sie die beiden Exzenterverschlüsse am Mischrohrdeckel.
7. Entfernen Sie den Mischrohrdeckel.
8. Ziehen Sie die Mischwelle aus dem Mischrohr heraus.
9. Öffnen Sie den Exzenterverschluss und klappen Sie das Mischrohr seitlich weg.
10. Reinigen Sie die Mischwelle und das Mischrohr mit Wasser über einem geeigneten Auffangbecken oder Eimer.



**HINWEIS**

Führen Sie diesen Reinigungsprozess jeweils vor längeren Arbeitspausen (> 0,5 Stunden) durch. Bearbeiten Sie das Mischrohr nicht gewaltsam von außen (z.B mit Hammerschlägen).



**GEFAHR**

**Rotierende Welle.**

**Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen. Bei laufendem Motor dreht sich die Dosierwelle, auch wenn das Mischrohr mit der Mischwelle entfernt wurde!**

- Greifen Sie bei laufender Maschine nicht in den Auswurf des Durchlaufmischers.
  - Greifen Sie nicht in die rotierende Welle.
  - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Welle.
1. Bei Arbeiten an der Dosier- und Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr.
  2. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
  3. Ziehen Sie den Netzstecker.
  4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.



**WARNUNG**

**Wasserstrahl.**

**Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.**

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Entfernen Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

### 8.5 Arbeitsende

#### 8.5.1 Maschine ausschalten

1. Schließen Sie die Siloauslaufklappe und sichern Sie die Klappe mit dem Sicherheitsbolzen.
2. Fahren Sie den Materialtrichter des Grundkörpers und das Mischrohr leer.
3. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.

4. Ziehen Sie den Netzstecker.
5. Ziehen Sie den fünfpoligen Stecker des Motors aus der unteren Steckdose am Schaltschrank.

### 8.5.2 Mischrohr und Mischwelle demontieren und reinigen

1. Für die Reinigung schließen Sie einen Wasserschlauch an die dafür vorgesehene GEKA-Kupplung (rechts) an der Wasseramatur.
2. Entfernen Sie den internen Wasserschlauch der das Mischrohr mit der Wasseramatur verbindet.
3. Öffnen Sie die beiden Exzenterverschlüsse am Mischrohrdeckel.
4. Entfernen Sie den Mischrohrdeckel.
5. Ziehen Sie die Mischwelle aus dem Mischrohr heraus.
6. Öffnen Sie den seitlich am Grundkörper angeordneten Exzenterverschluss und klappen Sie das Mischrohr seitlich weg.
7. Reinigen Sie die Mischwelle und das Mischrohr mit Wasser über einem geeigneten Auffangbecken oder Eimer.
8. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
9. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
10. Entfernen Sie den Zuleitungs- und Reinigungsschlauch von der Wasseramatur.

### 8.5.3 Motor und Dosierwelle demontieren

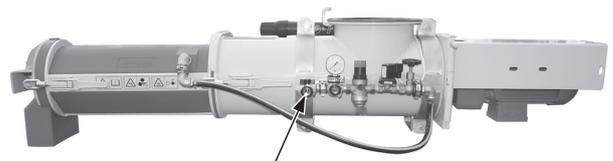
1. Ziehen Sie den CEE-Stecker des Motors aus der unteren Steckdose seitlich am Schaltschrank.
2. Lösen Sie die Schraube am Grundkörper mit einem dafür geeigneten Werkzeug (z.B. Maulschlüssel) und verwahren Sie die Schraube an einem sicheren und trockenen Ort.
3. Klappen Sie den Motor seitlich weg.
4. Ziehen Sie die Dosierwelle aus dem Grundkörper heraus.
5. Entfernen Sie trockenes Restmaterial mit Hilfe eines geeigneten Besens. Zum Auffangen des Restmaterials verwenden Sie ein geeignetes Gefäß.



## 9 Reinigung & Außerbetriebnahme

### 9.1 Reinigungsprozess

1. Schließen Sie die Siloauslaufklappe und sichern Sie die Klappe mit dem Sicherheitsbolzen.
2. Fahren Sie den Materialtrichter des Grundkörpers und das Mischrohr leer.
3. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
4. Ziehen Sie den Netzstecker.
5. Ziehen Sie den fünfpoligen Stecker des Motors aus der unteren Steckdose am Schaltschrank.
6. Für die Reinigung schließen Sie einen Wasserschlauch an die dafür vorgesehene GEKA-Kupplung (links) an der Wasseramatur.
7. Entfernen Sie den internen Wasserschlauch der das Mischrohr mit der Wasseramatur verbindet.
8. Entfernen Sie den Mischrohrdeckel.
9. Ziehen Sie die Mischwelle aus dem Mischrohr heraus.
10. Öffnen Sie den seitlich am Grundkörper angeordneten Exzenterverschluss und klappen Sie das Mischrohr seitlich weg.
11. Reinigen Sie die Mischwelle und das Mischrohr mit Wasser über einem geeigneten Auffangbecken oder Eimer.
12. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
13. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
14. Entfernen Sie den Zuleitungs- und Reinigungsschlauch von der Wasseramatur.
15. Ziehen Sie den CEE-Stecker des Motors aus der unteren Steckdose seitlich am Schaltschrank.
16. Lösen Sie die Schraube am Grundkörper mit einem dafür geeigneten Werkzeug (z.B. Maulschlüssel) und verwahren Sie die Schraube an einem sicheren und trockenen Ort.
17. Klappen Sie den Motor seitlich weg.
18. Ziehen Sie die Dosierwelle aus dem Grundkörper heraus.
19. Entfernen Sie trockenes Restmaterial mit Hilfe eines geeigneten Besens. Zum Auffangen des Restmaterials verwenden Sie ein geeignetes Gefäß.



Links an der Wasseramatur befindet sich ein GEKA-Anschluss für einen Wasserschlauch für die Reinigung des Mischrohrs und der Mischwelle.



**GEFAHR**

### Rotierende Welle.

**Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen. Bei laufendem Motor dreht sich die Dosierwelle, auch wenn das Mischrohr mit der Mischwelle entfernt wurde!**

- Greifen Sie bei laufender Maschine nicht in den Auswurf des Durchlaufmischers.
  - Greifen Sie nicht in die rotierende Welle.
  - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Welle.
1. Bei Arbeiten an der Dosier- und Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr.
  2. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
  3. Ziehen Sie den Netzstecker.
  4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.



**WARNUNG**

### Wasserstrahl.

**Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.**

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Entfernen Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

## 9.2 Nach der Reinigung

**Beachten Sie die optimale Reihenfolge des Zusammenbaus:**

1. Dosierwelle einsetzen.
2. Motor am Grundkörper befestigen.
3. Mischrohr, Mischwelle und Mischrohrdeckel montieren.
4. Wasser- und Stromanschluss anschliessen.

## 9.3 Außerbetriebnahme

### 9.3.1 Maschine leerfahren und ausschalten

1. Schließen Sie die Siloauslaufklappe und sichern Sie die Klappe mit dem Sicherheitsbolzen.
2. Fahren Sie den Materialtrichter des Grundkörpers und das Mischrohr leer.
3. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
4. Ziehen Sie den Netzstecker.
5. Ziehen Sie den fünfpoligen Stecker des Motors aus der unteren Steckdose am Schaltschrank.

### 9.3.2 Mischrohr und Mischwelle mit Mischrohrdeckel

1. Entfernen Sie den internen Wasserschlauch der das Mischrohr mit der Wasserarmatur verbindet.
2. Öffnen Sie die beiden Exzenterverschlüsse am Mischrohrdeckel.
3. Entfernen Sie den Mischrohrdeckel.
4. Ziehen Sie die Mischwelle aus dem Mischrohr heraus.
5. Öffnen Sie den seitlich am Grundkörper angeordneten Exzenterverschluss und klappen Sie das Mischrohr seitlich weg.
6. Lösen Sie den Arretierbolzen am Grundkörper und nehmen Sie das Mischrohr ab.

### 9.3.3 Wassermessanlage

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Entfernen Sie den Zuleitungs- und ggf. den Reinigungsschlauch von der Wasserarmatur.

### 9.3.4 Motor und Dosierwelle demontieren

1. Ziehen Sie den CEE-Stecker des Motors aus der unteren Steckdose seitlich am Schaltschrank.
2. Lösen Sie die Schraube am Grundkörper mit einem dafür geeigneten Werkzeug (z.B. Maulschlüssel) und verwahren Sie die Schraube an einem sicheren und trockenen Ort.
3. Klappen Sie den Motor seitlich weg.
4. Ziehen Sie die Dosierwelle aus dem Grundkörper heraus.
5. Entfernen Sie trockenes Restmaterial mit Hilfe eines geeigneten Besens. Zum Auffangen des Restmaterials verwenden Sie ein geeignetes Gefäß.

## 10 Wartung

Lassen Sie die Maschine einmal jährlich in einer Fachwerkstatt prüfen. Teile, die einem Verschleiß unterliegen, müssen ausgetauscht werden, sobald die Verschleißgrenze erreicht ist. Ortsveränderliche Maschinen, wie der inoMIX F100, müssen entsprechend der Durchführungsverordnung für Elektrische Anlagen und Betriebsmittel (DGUV V3) einer jährlichen elektrotechnischen Prüfung unterzogen werden. Diese Prüfung darf nur von einer Elektrofachkraft (z. B. Elektroingenieur, Elektrotechniker, Elektromeister, Elektrogeselle) durchgeführt werden. An allen Service-Standorten von INOTEC arbeiten Elektrofachkräfte, die elektrotechnische Prüfungen nach der DGUV V3 durchführen. Kontaktieren Sie dazu die INOTEC Service-Hotline +49 7741 6805 777.



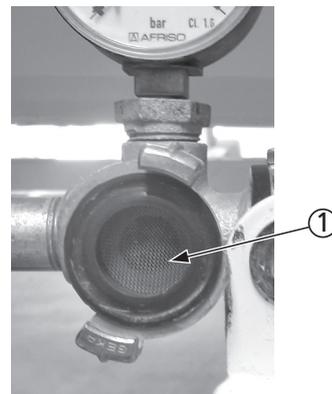
**WARNUNG** Reinigungs- und Wartungsarbeiten können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

1. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des roten Drehschalters am Hauptschalter.
2. Ziehen Sie den Netzstecker.
3. Ziehen Sie den fünfpoligen Stecker des Motors aus der oberen Steckdose am Schaltschrank.
4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten
5. Decken Sie vor einer Reinigung mit dem Wasserstrahl alle Öffnungen ab, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf.
6. Entfernen Sie nach der Reinigung die zuvor zum Schutz vor Wasser angebrachten Abdeckungen vollständig.

### 10.1 Wartungsplan

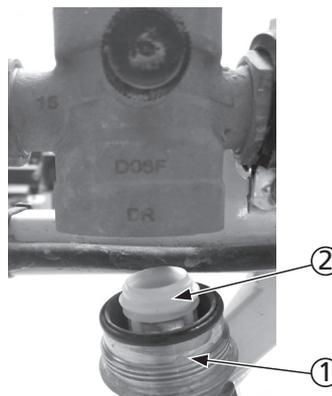
Prüfen der Maschine in einer Fachwerkstatt oder an einem INOTEC-Service-Standort	einmal jährlich (empfohlen)
Elektrotechnische Prüfung (DGUV V3) durch eine Elektrofachkraft oder an einem INOTEC-Service-Standort	mindestens einmal jährlich (Pflicht, vorgegeben durch die DGUV V3)
Schmutzfängersieb im Wassereinlauf reinigen / erneuern durch den Bediener	täglich
Schmutzfängersieb im Druckminderer reinigen / erneuern durch einen Servicetechniker	monatlich

### 10.2 Schmutzfängersieb im Wassereinlauf (Siebeinsatz aus Messing Art.-Nr. 10006007)



1. Schmutzfängersieb (1) aus GEKA-Kupplung herausnehmen.
2. Schmutzfängersieb täglich reinigen.
3. Bei starker Verschmutzung Sieb erneuern.
4. Schmutzfängersieb wieder einsetzen.

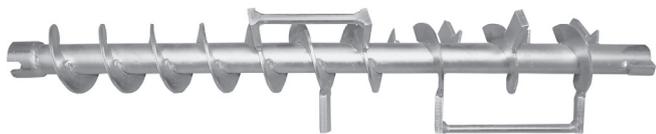
### 10.3 Schmutzfängersieb im Druckminderer (Ersatzsieb für Druckminderer Art.-Nr. 10006518)



1. Schrauben Sie die Siebtasse (1) vom Druckminderer ab.
2. Entnehmen und reinigen Sie einmal pro Monat das Schmutzfängersieb (2).
3. Erneuern sie das Sieb bei starker Verschmutzung.
4. Setzen Sie das Schmutzfängersieb wieder ein und schrauben Sie die Siebtasse an den Druckminderer.

### 10.4 Verschleißgrenze Dosierwelle

Dosierwelle für inoMIX F100 (100 l/min.)	Art.-Nr. 10044578
---	-------------------



Die Dosierwellen unterliegen dem Verschleiß. Wird die Minimalhöhe der Schneckenflügel erreicht oder unterschritten, muss die gesamte Dosierwelle ausgetauscht werden.

Schneckenflügel Maximalhöhe	23 mm
<b>Verschleißgrenze</b> Schneckenflügel Minimalhöhe	18 mm

### 10.5 Verschleißgrenze Mischwellen

Stahl-Mischwelle für inoMIX F100 (Länge: 580 mm)	Art.-Nr. 10044577
---	-------------------



PU-Mischwelle für inoMIX F100 (Länge: 580 mm)	Art.-Nr. 10044576
--	-------------------



Die Mischwelle unterliegt dem Verschleiß. Wird die Minimalhöhe der Mischerflügel erreicht oder unterschritten, muss die gesamte Mischwelle ausgetauscht werden.

Mischerflügel Maximalhöhe	83 mm
<b>Verschleißgrenze</b> Mischerflügel Minimalhöhe	75 mm

## 11 Störungen, Ursache und Behebung

Der inoMIX F100 ist für einen störungsfreien Betrieb konstruiert. Sollte doch einmal eine Störung auftreten, befolgen Sie die nachfolgenden Hinweise zur Analyse, Überprüfung und Behebung der Störung oder wenden Sie sich an den INOTEC Service (siehe Adressliste der INOTEC Service-Standorte am Ende des Dokuments) oder rufen Sie die INOTEC Service-Hotline unter: +49 7741 6805 777.



**WARNUNG** Störungen können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

#### Gehen Sie bei einer Störung wie folgt vor:

1. Unterbrechen Sie die Stromzufuhr bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen oder Sachwerte darstellen. Betätigen Sie dazu den roten Drehschalter am Hauptschalter.
2. Ziehen Sie den Netzstecker.
3. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten
4. Ermitteln Sie die Störungsursache.
5. Melden Sie die Störung der verantwortlichen Person am Einsatzort.
6. Je nach Art der Störung beseitigen Sie diese selbst oder lassen sie durch eine qualifizierte Fachkraft beheben.

**Die im Folgenden aufgeführten Störungen enthalten Empfehlungen, wer zur Behebung der Störung berechtigt ist.**

Symptom		Mögliche Ursache	Überprüfung, Behebung	Personal-qualifikation
Maschine läuft nicht an.		Stromzufuhr unterbrochen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie die Stromzufuhr (Stromverteiler, Steckdosen, Netzkabel, Kabeltrommel).</li> </ul>	Maschinenbediener
		Keine Eingangsspannung vorhanden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lassen Sie die Spannungsversorgung am Baustellenverteiler, an den Zuleitungskabeln und der Kabeltrommel prüfen.</li> <li>• Lassen Sie die Spannungsversorgung wieder herstellen, falls sie unterbrochen war.</li> </ul>	Elektrofachkraft
		Blockierung durch Fremdkörper oder erhärtetes Material im Mischrohr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entfernen Sie den Fremdkörper bzw. reinigen Sie das Mischrohr</li> </ul>	Maschinenbediener
Maschine stoppt.		Überstromsicherheit hat ausgelöst.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie Dosier- und Mischwelle.</li> </ul>	Maschinenbediener
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lassen Sie den Motor prüfen.</li> <li>• Lassen Sie gegebenenfalls die Störung beseitigen.</li> </ul>	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
Maschine stoppt.		Dosierwelle mechanisch blockiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie, ob sich in der Dosierwelle ein Fremdkörper befindet; entfernen Sie gegebenenfalls den Fremdkörper.</li> </ul>	Maschinenbediener
Maschine stoppt.		Mischwelle mechanisch blockiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie, ob sich ausgehärtetes Material in der Mischwelle befindet; entfernen Sie gegebenenfalls das ausgehärtete Material.</li> <li>• Prüfen Sie, ob sich in der Mischwelle ein Fremdkörper befindet; entfernen Sie gegebenenfalls den Fremdkörper.</li> </ul>	Maschinenbediener
Motor läuft nicht an oder stottert.		Motor oder Elektrosteuerung defekt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lassen Sie den Motor prüfen; lassen Sie gegebenenfalls den Motor austauschen.</li> <li>• Lassen Sie die Elektrosteuerung prüfen; lassen Sie gegebenenfalls die Elektrosteuerung reparieren.</li> </ul>	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
		Fremdkörper oder ausgehärtetes Material in Dosier- oder Mischwelle.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie, ob sich in der Dosier- oder Mischwelle ein Fremdkörper oder ausgehärtetes Material befindet; entfernen Sie gegebenenfalls den Fremdkörper oder das ausgehärtete Material.</li> </ul>	Maschinenbediener
Aus dem Mischrohrauslauf kommt nur trockenes Material		Wasserzufuhr ist unterbrochen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie, ob der Schlauch zur externen Wasserzufuhr angeschlossen ist; schließen Sie den Wasserschlauch an, falls er nicht angeschlossen ist.</li> <li>• Prüfen Sie, ob der Absperrhahn an der externen Wasserzufuhr geöffnet ist; öffnen Sie den Absperrhahn, falls er geschlossen ist.</li> </ul>	Maschinenbediener
		Wasserzufuhr ist unterbrochen, das Magnetventil öffnet nicht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie den Stecker am Magnetventil; befestigen Sie den Stecker, falls er lose ist.</li> <li>• Prüfen Sie die Spule des Magnetventils; tauschen Sie die Spule aus, falls diese defekt ist.</li> <li>• Prüfen Sie das Magnetventil; tauschen Sie das Magnetventil aus, falls es mechanisch defekt ist.</li> </ul>	Maschinenbediener
Aus dem Mischrohrauslauf kommt nur Wasser		Mischwelle ist nicht mit Dosierwelle verbunden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie, ob das Mischrohr richtig montiert ist.</li> <li>• Prüfen Sie ob die Mischwelle mit der Dosierwelle verbunden ist.</li> </ul>	Maschinenbediener
		Siloklappe ist geschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie, ob die Siloklappe geschlossen ist; öffnen Sie diese, falls sie geschlossen ist.</li> </ul>	Maschinenbediener
Materialkonsistenz	zu dick	Zugeführte Wassermenge zu gering.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhen Sie die Durchflussmenge durch Nachregulieren am Nadelventil der Wasserarmatur.</li> </ul>	Maschinenbediener
	zu dünn	Zugeführte Wassermenge zu hoch.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermindern Sie die Durchflussmenge durch Nachregulieren am Nadelventil der Wasserarmatur.</li> </ul>	Maschinenbediener
	Schwankungen der Konsistenz	Zugeführte Wassermenge schwankt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen Sie das Wassereingangssieb; reinigen Sie gegebenenfalls das Wassersieb.</li> <li>• Prüfen Sie den Wasserdruck der Zuleitung; regulieren Sie gegebenenfalls den Wasserdruck.</li> <li>• Prüfen Sie die Einstellung am Druckminderer; regulieren Sie gegebenenfalls die Einstellung.</li> </ul>	Maschinenbediener

## 12 Demontage, Entsorgung

Nachdem das Gebrauchsende der Maschine erreicht ist, muss das Gerät demontiert und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.

### 12.1 Sicherheit

- Setzen Sie für die Demontage des inoMIX F100 nur geschultes oder unterwiesenes Personal ein.
- Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einer Elektrofachkraft ausführen.



**WARNUNG** Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage.

**Gespeicherte Restenergie, kantige Bauteile, Spitzen und Ecken am und in der Maschine können Verletzungen verursachen.**

- Sorgen Sie vor der Demontage für ausreichenden Platz.
- Tragen Sie Handschuhe und Sicherheitsschuhe um Verletzungen zu vermeiden.
- Gehen sie mit scharfkantigen Bauteilen vorsichtig um.
- Achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz. Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Demontieren Sie die Bauteile fachgerecht.
- Beachten Sie das teilweise hohe Eigengewicht der Bauteile.
- Sichern Sie die einzelnen Bauteile, damit sie nicht herabfallen oder umstürzen.
- Bei Unklarheiten kontaktieren Sie unsere kostenlosen INOTEC Service-Hotline +49 7741 6805 777.



**GEFAHR** Elektrische Spannung  
Lebensgefahr durch Stromschlag.

**Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.**

1. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des Drucktasters auf der Vorderseite des Schaltschranks.
2. Ziehen Sie den Netzstecker und trennen Sie die Maschine endgültig von der elektrischen Versorgung.

### 12.2 Demontage

Reinigen und zerlegen Sie die Maschine vor der Aussonderung unter Beachtung der geltenden Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften.

### 12.3 Entsorgung

Gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und deren Umsetzung in nationales Recht, ist diese Maschine nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden!



**Der inoMIX F100 besteht überwiegend aus hochwertigem Metall. Wenn Sie den inoMIX F100 endgültig außer Betrieb nehmen, beachten Sie folgendes:**

- Führen Sie das Metall einer Wiederverwendung zu.
- Entsorgen Sie den inoMIX F100 über einen Altmetallhändler oder Ihre lokale Altmetallsammelstelle.

Ihr INOTEC-Altgerät wird von uns zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Standorte.

## 13 Anlagen

Folgende Dokumente sind als Anlagen beigelegt und sind Bestandteil dieser Betriebsanleitung:

### 13.1 EG-Konformitätserklärung

Name/Anschrift des Ausstellers: **INOTEC GmbH**  
Daimlerstraße 9-11  
DE 79761 Waldshut-Tiengen

#### **Hiermit erklären wir,**

dass das nachstehend genannte Gerät aufgrund dessen Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien 2006/42/EG entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung des Gerätes: inoMIX F100  
Geräte-Typ: Durchlaufmischer  
Artikel-Nummer: 10044574

#### **Angewandte harmonisierte Normen**

DIN EN 12100 Sicherheit von Maschinen  
DIN EN 60 204.1 Elektrische Ausrüstung von Maschinen Teil 1: Allgemeine Anforderungen  
DIN EN 13857 Sicherheit von Maschinensicherheitsabständen gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen

#### **Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:**

##### **INOTEC GmbH**

Daimlerstraße 9-11  
DE 79761 Waldshut-Tiengen

##### **Jörg Tetling**

Geschäftsführer

Waldshut-Tiengen, März 2022

## 13.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma INOTEC GmbH

### Gültig ab April 2021

#### § 1

##### Allgemeines, Geltungsbereich

I. Allen Angeboten, Lieferungen und sonstigen Leistungen der INOTEC GmbH – auch zukünftigen – liegen ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugrunde. Abweichende oder in unseren Geschäftsbedingungen nicht enthaltene Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, die INOTEC GmbH hätte schriftlich ihre Geltung ausdrücklich zugestimmt. Gegenbestätigungen des Kunden unter Hinweis auf seine Geschäfts- bzw. Einkaufsbedingungen wird hiermit widersprochen.

II. Für die von uns erbrachten Vermietungsleistungen gelten die Allgemeinen Mietvertragsbedingungen der INOTEC GmbH.

#### § 2

##### Produktbeschreibungen, anwendungstechnische Hinweise, Änderungsvorbehalt

I. Maschinenbeschreibungen in Prospekten, technischen Merkblättern etc. stellen keine Beschaffenheitsgarantien dar. Anwendungstechnische Hinweise und Empfehlungen, die die INOTEC GmbH in Wort und Schrift zur Unterstützung des Kunden oder Verarbeiters gibt, erfolgen entsprechend unserer jeweiligen Erkenntnisstand. Sie sind unverbindlich und begründen weder vertragliche Rechte noch Nebenpflichten aus dem Kaufvertrag, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird.

II. Konstruktions- und Materialänderungen behalten wir uns vor, soweit der gewöhnliche oder der nach dem Vertrag vorausgesetzte Gebrauch des Liefergegenstandes nicht wesentlich und nicht nachteilig beeinträchtigt wird und die Änderung dem Kunden zuzumuten ist.

#### § 3

##### Lieferzeit, Montagefrist

I. Vereinbarte Lieferfristen beginnen mit Vertragsschluss, jedoch nicht vor Beibringung der vom Kunden zu beschaffenden Unterlagen, Freigaben und der vollständigen Klärstellung aller Einzelheiten der gewünschten Ausführung und aller technischen Fragen durch den Kunden. Die Einhaltung der Lieferfrist setzt stets die Erfüllung der Vertragspflichten des Kunden voraus.

II. Die Lieferfrist verlängert sich – auch innerhalb eines Verzugs – angemessen bei Eintritt höherer Gewalt und bei allen unvorhersehbaren, bei Vertragsschluss unbekanntem Hindernissen, die wir nicht zu vertreten haben, soweit solche Hindernisse nachweislich auf die Erbringung der geschuldeten Leistung von Einfluss sind.

Das gilt auch, wenn diese Umstände bei Vorlieferanten eintreten. Beginn und Ende derartiger Hindernisse teilen wir dem Kunden baldmöglichst mit. Wenn die Behinderung länger als drei Monate dauert oder feststeht, dass sie länger als drei Monate dauern wird, können sowohl wir als auch der Kunde vom Vertrag zurücktreten.

III. Soweit wir mit dem Kunden den Zeitpunkt einer Anlieferung, Montage- oder Aufstellungsleistung abgestimmt haben, ist der Kunde verpflichtet, am Arbeitsort alle Vorkehrungen zu treffen, um die vorgesehenen Arbeiten durchführen zu können. Der Kunde ist insbesondere verpflichtet, am Arbeitsort Elektroanschlüsse, Pressluftanschlüsse und ausreichende Beleuchtung zur Verfügung zu stellen. Hat er der Kunde zu vertreten, dass wir die vorgesehenen Arbeiten nicht vollständig oder nicht in angemessener Zeit erledigen können, ist uns der Kunde zum Ersatz des entstehenden Schadens verpflichtet, insbesondere zum Ersatz der Mehrkosten, die durch Mehrfahrten und durch nutzlos verstrichene bzw. zusätzlich erforderliche Arbeitszeit unserer Mitarbeiter entstehen.

Die Montagefrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Montage zur Abnahme durch den Kunden, im Falle einer vertraglich vorgesehenen Erprobung zu deren Vornahme, durchgeführt ist. Bei Verzögerungen aufgrund höherer Gewalt oder von dem Kunden zu tretender Umstände verlängert sich die Montagefrist in angemessenem Umfang.

IV. Erwächst dem Kunden nachweisbar infolge Verzuges der INOTEC GmbH als Montageunternehmer ein Schaden, so ist er berechtigt, eine Verzugserschädigung zu verlangen; diese wird bei einfachem Verschulden der INOTEC GmbH pauschalisiert und beträgt für jede volle Woche der Verspätung 0,5%, im Ganzen aber höchstens 5% vom Wert desjenigen Teils der Gesamtlieferung, der infolge der verspäteten Montage nicht rechtzeitig oder nicht vertragsgemäß benutzt werden kann.

#### § 4

##### Transport, Gefahrübergang, Verpackung, Teillieferungen

I. Sofern nichts Abweichendes vereinbart ist, liefert die INOTEC GmbH grundsätzlich unfrei und unversichert auf Gefahr des Empfängers bis zum benannten Bestimmungsort. Bei Transportgeschäften muss vor Abnahme des Gutes der Schaden durch den Frachtführer bestätigt werden. Ist frachtfreie Lieferung geschuldet, so gilt dies nur für den branchenüblichen Versand und Transport. Mehrkosten, die z.B. für vom Kunden gewünschte Expressfracht entstehen, gehen zu Lasten des Kunden.

II. Sofern nichts Abweichendes vereinbart ist, geht bei Versandgeschäften die Gefahr auf den Kunden über, sobald die Lieferung an die den Transport ausführende Person übergeben worden ist. Falls der Versand ohne Verschulden der INOTEC GmbH unmöglich ist, geht die Gefahr mit der Meldung der Versandbereitschaft auf den Kunden über. Bei Abholung durch den Kunden geht die Gefahr mit Übergabe über.

III. Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, liefert die INOTEC GmbH ohne Verpackung.

IV. Die INOTEC GmbH ist zur Teillieferung und Teilleistung in zumutbarem Umfang berechtigt.

#### § 5

##### Preise und Zahlung, Rücknahme

I. Sofern nichts anderes vereinbart ist, gelten die Preise ohne Verpackung, Transport, Versicherung, Abladen, Aufstellen, Montage und Inbetriebnahme, und zwar für die Lieferung ab Werk oder Auslieferungslager, zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer in jeweiliger Höhe. Die angegebenen Preise gelten nur für den jeweiligen Einzelauftrag. Die Montage wird nach dem Zeitaufwand abgerechnet, falls nicht ausdrücklich ein Pauschalpreis vereinbart ist.

II. Bei Verträgen mit einer vereinbarten Lieferzeit von mehr als zwei Monaten können beide Vertragsparteien eine Änderung des vereinbarten Preises in dem Umfang verlangen, wie nach Vertragsschluss von den Vertragsparteien nicht abwendbare Kostensenkungen oder –erhöhungen eingetreten sind, insbesondere aufgrund von Tarifabschlüssen oder Materialpreisänderungen. Die Preisänderung hat sich zu beschränken auf den Umfang, der zum Ausgleich der eingetretenen Kostensenkung oder –erhöhung erforderlich ist. Ein entsprechendes Preisanpassungsrecht steht einer Partei zu, wenn sich aufgrund von Verzögerungen, die die andere Partei zu vertreten hat, eine tatsächliche Lieferzeit von mehr als zwei Monaten ergibt.

III. Zahlungen sind, soweit nicht etwas anderes vereinbart ist (z.B. anlässlich der Rechnungs- zuzahlung), sofort bei Warenübergabe zu leisten. Die Zahlung gilt erst dann als geleistet, wenn die INOTEC GmbH über den Betrag

verfügen kann. Die ein- oder mehrmalige Einräumung eines Zahlungsziels gilt nur für den jeweils in Bezug genommenen Rechnungsbetrag und nicht für sonstige Forderungen (z.B. Forderungen aus anderen oder künftigen Lieferungen).

IV. Gerät der Kunde mit der Zahlung in Verzug, kann die INOTEC GmbH zumindest die gesetzlichen Verzugszinsen fordern.

V. Eine Aufrechnung oder die wie eine Aufrechnung wirkende Zurückbehaltung von Zahlungen ist nur wegen von der INOTEC GmbH anerkannt, nicht bestreiteter, entscheidungsreifer oder rechtskräftig festgestellter Rechtsansprüche des Kunden statthaft.

VI. Die INOTEC GmbH ist berechtigt, trotz anderslautender Bestimmungen des Kunden Zahlungen zunächst auf dessen ältere Schulden anzurechnen und wird den Kunden über die Art der erfolgten Verrechnung informieren. Sind bereits Kosten und Zinsen entstanden, so ist die INOTEC GmbH berechtigt, die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptforderung anzurechnen.

VII. Gerät der Kunde mit der Abnahme der Liefergegenstände oder der Zahlung in Verzug, so kann die INOTEC GmbH nach fruchtlosem Ablauf einer aufgrund Gesetzes erforderlichen und von der INOTEC GmbH gesetzten angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurücktreten und/oder Schadensersatz statt Leistung verlangen. Bei Geltendmachung des Schadensersatzanspruches kann die INOTEC GmbH zur Abgeltung des entgangenen Gewinns eine Entschädigung in Höhe von 15% des Kaufpreises ohne Nachweis verlangen. Den Vertragsparteien bleibt der Nachweis eines höheren bzw. wesentlich niedrigeren tatsächlichen Schadens unbenommen.

VIII. Nehmen wir ohne rechtliche Verpflichtung Waren nach Absprache zurück, so wird die Gutschrift maximal in Höhe des Warenwertes erteilt. Wir behalten uns vor, für den entstehenden Aufwand (Wertminderung, Prüfung, Reinigung, Fracht, Verpackung, Verwaltungsaufwand, etc.) die anfallende Arbeitszeit mit den derzeit gültigen Verrechnungssätzen und/oder einen prozentualen Abschlag des Warenwertes bei der Gutschrift in Abzug zu bringen sowie bei Rückgabe von Maschinen eine Mietberechnung mit den derzeit gültigen Mietsätzen vorzunehmen.

#### § 6

##### Eigentumsvorbehalt, verlängerter Eigentumsvorbehalt

I. Die INOTEC GmbH behält sich bis zur vollständigen Erfüllung sämtlicher Forderungen aus dem geschlossenen Vertrag einschließlich aller Nebenforderungen (z.B. Wechselkosten, Finanzierungskosten, Zinsen) das Eigentum an den gelieferten Waren vor. Bei Lieferung mehrerer Sachen zum Gesamtpreis bleibt bis zu dessen vollständiger Zahlung das Eigentum an allen Sachen vorbehalten.

Wurde mit dem Kunden eine Kontokorrentabrede vereinbart, besteht der Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Begleichung des anerkannten Kontokorrentsaldos.

Bei Entgegennahme eines Schecks oder Wechsels tritt Erfüllung erst ein, wenn der Scheck oder Wechsel eingelöst ist und die INOTEC GmbH über den Betrag ohne Regressrisiken verfügen kann.

II. Der Kunde ist verpflichtet, die Vorbehaltsware pfleglich zu behandeln und die INOTEC GmbH bei Pfändung, Beschädigung, Beschädigung und Abhandenkommen unverzüglich zu unterrichten. Eine Verletzung dieser Pflicht verschafft der INOTEC GmbH das Recht zum Rücktritt vom Vertrag. Der Kunde trägt alle Kosten, die insbesondere im Rahmen einer Drittwiderspruchsklage zur Aufhebung einer Pfändung und ggf. zu einer Wiederbeschaffung der Liefergegenstände aufgewendet werden müssen, soweit sie nicht von Dritten eingezogen werden können.

III. Bei Zahlungsverzug des Kunden mit einem nicht unerheblichen Teil seiner Verpflichtungen ist die INOTEC GmbH zur einstweiligen Zurücknahme der Vorbehaltsware berechtigt. Die Ausübung des Zurücknahmerechts stellt keinen Rücktritt vom Vertrag dar, es sei denn, die INOTEC GmbH hätte den Rücktritt ausdrücklich erklärt. Die durch die Ausübung des Zurücknahmerechts entstehenden Kosten (insbesondere für Transport und Lagerung) trägt der Kunde, wenn die INOTEC GmbH ist berechtigt, die zurückgenommene Vorbehaltsware zu verwerten und sich aus deren Erlös zu befriedigen, sofern die INOTEC GmbH die Verwertung zuvor angedroht hat. Mit der Androhung hat die INOTEC GmbH dem Kunden zur Erfüllung seiner Pflichten eine angemessene Frist zu setzen.

IV. Der Kunde tritt die aus dem Weiterverkauf bzw. der Weiterverarbeitung oder einem sonstigen Rechtsgrund (Versicherung, unerlaubte Handlung, Eigentumsverlust durch Verbindung des Liefergegenstandes mit einem Grundstück) bezüglich der Vorbehaltsware entstehenden Kaufpreis, Werklohn- oder sonstigen Forderungen (einschließlich des anerkannten Saldos aus einer Kontokorrentabrede bzw. im Falle einer Insolvenz des Geschäftspartners des Kunden den dann vorhandenen „kausalen Saldo“) in Höhe des Rechnungswertes der Vorbehaltsware (inklusive Umsatzsteuer) bereits jetzt an die INOTEC GmbH ab. Die INOTEC GmbH nimmt die Abtretung an. Die INOTEC GmbH ermächtigt den Kunden wiederholt, an die INOTEC GmbH abgetretene Forderungen für Rechnung der INOTEC GmbH im eigenen Namen einzuziehen. Diese Einziehungsermächtigung kann nur widerrufen werden, wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt. Auf Verlangen der INOTEC GmbH hat der Kunde in einem solchen Fall die zur Einziehung erforderlichen Angaben über die abgetretenen Forderungen zu machen, entsprechende Unterlagen zur Verfügung zu stellen und dem Schuldner die Abtretung anzuzeigen. Die Forderungsabtretung gemäß Satz 1 dient zur Sicherung aller Forderungen – auch der zukünftigen – aus der Geschäftsverbindung mit dem Kunden.

#### § 7

##### Mängelrüge, Rechte bei Sachmängeln

I. Bei einem Vertrag mit einem Verbraucher (§13 BGB) gelten die ab dem 1.1.2002 in Kraft getretenen gesetzlichen Bestimmungen.

II. Ist der Kauf für beide Teile Handelsgeschäft, so hat der Kunde Mängel jeglicher Art, soweit dies einem ordentlichen Geschäftsgang entspricht, unverzüglich schriftlich zu rügen – versteckte Mängel jedoch erst ab Entdeckung; ansonsten gilt die Ware als genehmigt.

III. Soweit der Liefergegenstand und/oder die zugehörige Montageleistung einen Mangel aufweist, kann der Kunde während eines Zeitraumes von 12 Monaten ab Gefahrübergang als Nacherfüllung nach Wahl der INOTEC GmbH entweder die Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder die Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) verlangen. Sind wir zur Nachbesserung/Ersatzlieferung nicht bereit oder nicht in der Lage, insbesondere verzögert sich diese über angemessene Fristen hinaus aus Gründen, die wir zu vertreten haben, oder schlägt in sonstiger Weise die Nachbesserung/Ersatzlieferung fehl, so ist der Kunde, sofern weitere Nacherfüllungsversuche für ihn unzumutbar sind, nach seiner Wahl berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten oder den Kaufpreis zu mindern. Wegen eines nur unerheblichen Mangels kann der Kunde nur mit unserer Zustimmung vom Vertrag zurücktreten.

IV. Keine Sachmängelansprüche entstehen bei ungeeigneter oder unsachgemäßer Verwendung oder Behandlung der Ware, fehlerhafter Montage oder Inbetriebsetzung durch den Kunden oder Dritte, natürlicher Abnutzung (insbesondere von Verschleißteilen), ungeeigneten Betriebsmitteln oder Betriebsbedingungen, unrechzeitiger Wartung etc.

V. Soweit es sich bei der mangelhaften Ware um ein Fremderzeugnis handelt, sind wir berechtigt, unsere Sachmängelansprüche gegen unsere Vorlieferanten dem Kunden abzutreten und ihn auf deren (gerichtliche) Inanspruchnahme zu verweisen. Wir können erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Ansprüche gegen unsere Vorlieferanten trotz rechtzeitiger (gerichtlicher) Inanspruchnahme nicht durchsetzbar sind bzw. die Inanspruchnahme im Einzelfall unzumutbar ist.

#### § 8

##### Haftungsbeschränkung

I. Die INOTEC GmbH haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

II. Für einfache Fahrlässigkeit haftet die INOTEC GmbH – außer im Falle der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit – nur, sofern wesentliche Vertragspflichten (Kardinalpflichten) verletzt werden. Die Haftung ist begrenzt auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden.

III. Die Haftung für mittelbare und unvorhersehbare Schäden, Produktions- und Nutzungsausfall, entgangenen Gewinn, ausgelassene Einsparungen und Vermögensschäden wegen Ansprüchen Dritter, ist im Falle einfacher Fahrlässigkeit – außer im Falle der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit – ausgeschlossen.

IV. Eine weitergehende Haftung als in diesem Vertrag ist – ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs – ausgeschlossen. Vorstehende Haftungsbeschränkungen bzw. -ausschlüsse gelten jedoch nicht für eine gesetzlich zwingend vorgeschriebene verschuldungsunabhängige Haftung (z.B. gemäß Produkthaftungsgesetz).

V. Soweit die Haftung nach Ziffern II und III ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Vertreter, Organe und Erfüllungsgehilfen der INOTEC GmbH.

#### § 9

##### Pauschalierter Schadenersatz

I. Kündigt der Käufer vor Ausführung den Auftrag, so ist die INOTEC GmbH berechtigt, 15 % der Gesamtauftragssumme als Schadenersatz zu verlangen.

II. Das Recht der INOTEC GmbH, einen höheren Schaden geltend zu machen, bleibt unberührt.

#### § 10

##### Unterlagen, Vorführgeräte, Schutzrechte

An Zeichnungen, Entwürfen, Kostenvorschlägen, sonstigen von uns überlassenen Unterlagen, insbesondere auch Mustern und Vorführgeräten, behalten wir uns Eigentum und Urheberrechte vor. Die Unterlagen und Gegenstände dürfen ohne unser ausdrückliches, spezifiziertes Einverständnis weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden.

#### § 11

##### Gerichtsstand, anzuwendendes Recht

I. Für diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen der INOTEC GmbH und dem Kunden gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

II. Soweit der Kunde Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ist Gerichtsstand für sämtliche Rechte und Pflichten der Vertragsbeteiligten aus Geschäften jeder Art – auch Wechsel- und Scheckstreitigkeiten – Waldshut-Tiengen (Bundesrepublik Deutschland). Entsprechendes gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. Wir sind jedoch auch berechtigt, den Kunden an dessen allgemeinem Gerichtsstand zu verklagen.

#### INOTEC GmbH

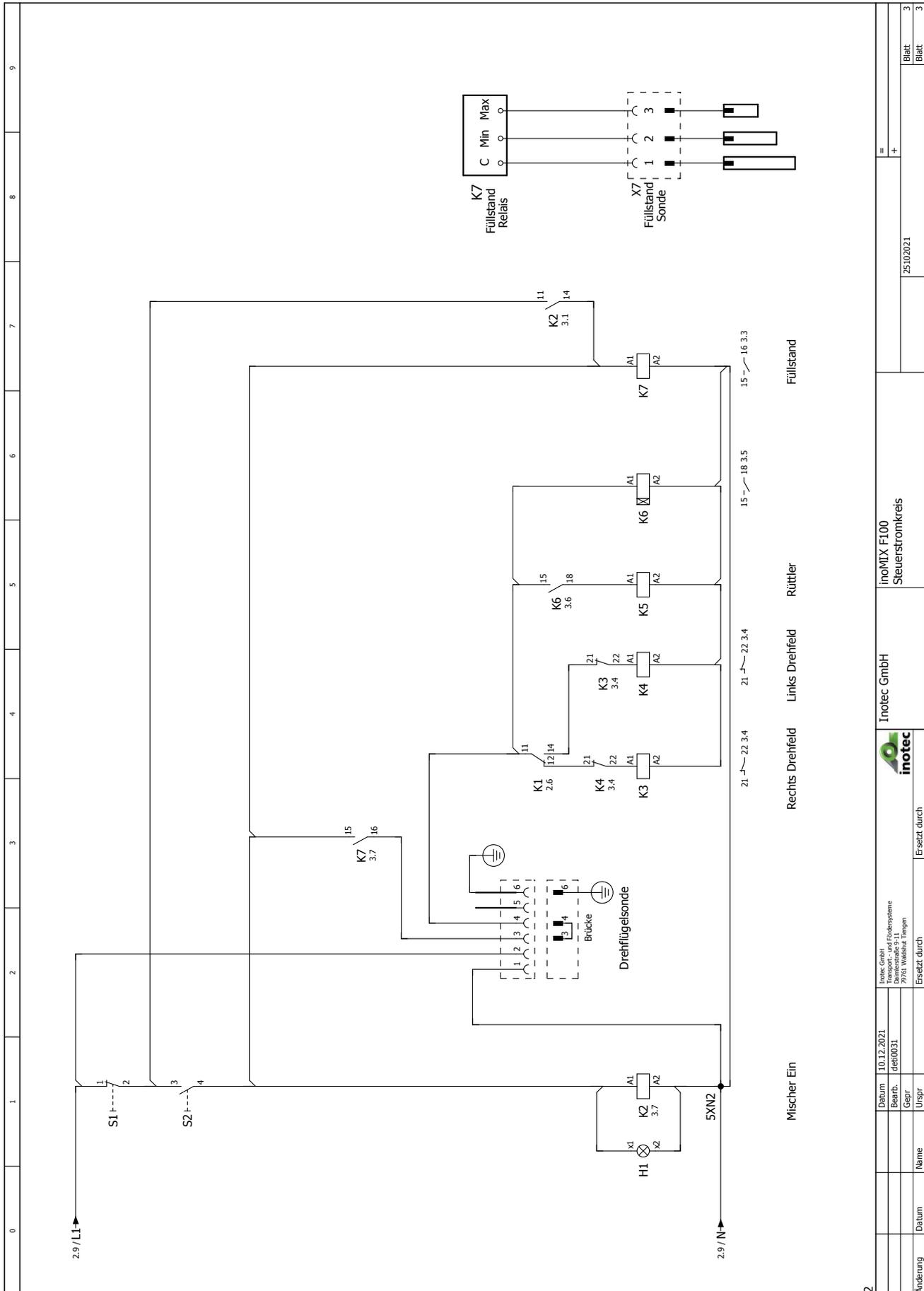
Daimlerstraße 9-11  
D-79761 Waldshut-Tiengen

#### Geschäftsführer:

Manfred Schmidt  
Jörg Tetling  
Handelsregister:  
Amtsgericht Freiburg HRB 621 131



13.4 Stromlaufplan für inoMIX F100 (Steuerstromkreis)



2

Inotec GmbH Daimlerstraße 9-11 79761 Waldbrunn, Tiengen		Inotec GmbH		inoMIX F100 Steuerstromkreis		=	
Datum	10.12.2021	Ersetzt durch		25.10.2021		Blatt	
Bearb.	diet0031	Ersetzt durch				Blatt	
Gepr.						3	
Unspr.						3	



**15 Index**

<b>A</b>		<b>M</b>	
Allgemeine Gefahrenquellen .....	7	Maschine ausschalten .....	26
Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	34	Mischrohr und Mischwelle .....	12
Anlagen .....	33	Mischrohr und Mischwelle montieren .....	22
Anschlüsse .....	12	Mischwelle .....	9
Arbeitsende .....	26	Motor .....	9, 11, 12, 27
Arbeitspause .....	26		
Aufbau und Funktion .....	10	<b>P</b>	
Außerbetriebnahme .....	28	Personalqualifikation .....	8
		Persönliche Schutzausrüstung (PSA) .....	8
<b>B</b>		Prüfung vor Arbeitsbeginn .....	7
Baugruppen .....	10		
Bedienung, Betrieb .....	26	<b>R</b>	
Bestellschein .....	37	Reinigung & Außerbetriebnahme .....	27
Bestimmungsgemäße Verwendung .....	6	Reklamationen .....	21
Betriebsarten .....	13		
Betriebsbedingungen .....	9	<b>S</b>	
		Schadensprotokoll .....	21
<b>D</b>		Schaltschrank .....	10
Demontage, Entsorgung .....	32	Schaltschrank/Steuerung .....	20
Dosierwelle .....	9, 11, 17, 22	Sicherheit .....	6, 32
Durchflussschwankungen korrigieren .....	26	Sicherheit .....	6
Durchführung von Reparaturen .....	6	Sicherheitshinweise für den Transport .....	6
		Standorte .....	6
<b>E</b>		Störungen, Ursache und Behebung .....	6
EG-Konformitätserklärung .....	33	Stromlaufplan .....	6
Elektrosteuerung anschließen .....	23	Symbolerklärung .....	6
Entsorgung .....	32		
Ersatzteile und Abbildungen .....	15	<b>T</b>	
		Technische Daten .....	6
<b>F</b>		Transport und Lagerung .....	6
Funktionsweise .....	10	Transportinspektion .....	6
		Typenschild .....	6
<b>G</b>		<b>U</b>	
Gewährleistung .....	6	Übersicht inoMIX F100 .....	6
Gewährleistungsanspruch .....	6	Umbauten und Veränderungen .....	6
<b>H</b>		<b>V</b>	
Haftungsbeschränkung .....	5	Verantwortung des Betreibers .....	6
Hinweise an der Maschine .....	8	Verpackung .....	6
		Verschleißgrenze Dosierwelle .....	6
<b>I</b>		Verschleißgrenze Mischwellen .....	6
Inbetriebnahme .....	24		
Installation .....	22	<b>W</b>	
		Wartung .....	6
<b>K</b>		Wartungsplan .....	6
Konsistenz des Materials prüfen .....	26	Wassermessanlage .....	6
<b>L</b>		<b>Z</b>	
Lagerung .....	21	Zubehör .....	6
Lärmemission .....	9		
Lieferumfang .....	10		

## 16 Standorte

### Hauptsitz / Zentrale Waldshut-Tiengen

Daimlerstraße 9-11  
D-79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon +49 7741 / 6805666  
Telefax +49 7741 / 6805665  
info@inotec-gmbh.com

### Berlin

#### Vertriebs- + Service-Center

Bergholzstrasse 4  
Tor 3 / Werkstatt D5  
D-12099 Berlin  
Telefon +49 30 / 33890395  
Telefax +49 30 / 33890396

### Bielefeld

#### Vertriebs-Center

Robert-Bosch-Straße 8  
D-50769 Köln  
Mobil +49 160 / 90761224  
Fax +49 221 / 12616468

### Coburg

#### Vertriebs- + Service-Center

Gutenbergstraße 3  
D-96450 Coburg  
Telefon +49 9561 / 812525  
Telefax +49 9561 / 812526

### Donaueschingen

#### Vertriebs- + Service-Center

Werner-von-Siemens- Str. 3  
D-78166 Donaueschingen  
Telefon +49 771 / 89884530  
Telefax +49 771 / 89884531

### Dresden

#### Vertriebs-Center

Bachweg 6  
D-02747 Herrnhut  
Mobil +49 175 / 2086328  
Telefax +49 35873 / 332540

### Frankfurt

#### Vertriebs- + Service-Center

Rudolf-Diesel-Straße 2  
D-55286 Wörrstadt  
Mobil +49 160 / 90692939  
Telefax +49 6732 / 9356625

### Hamburg

#### Vertriebs- + Service-Center

Zum Reiherhorst 23  
D-21435 Stelle  
Mobil +49 151 / 26505631  
Telefax +49 4174 / 6685854

### Hannover

#### Vertriebs- + Service-Center

Berliner Allee 51  
D-30855 Langenhagen  
Mobil +49 170 / 9231625  
Telefax +49 511 / 47549791

### Karlsruhe

#### Vertriebs-Center

Deutschritterstr. 67  
D-74078 Heilbronn  
Mobil +49 160 / 909 34417  
Telefax +49 7145 / 930057

### Köln

#### Vertriebs- + Service-Center

Robert-Bosch-Str. 8  
D-50769 Köln  
Mobil +49 151 / 52550438  
Telefax +49 221 / 12616468

### Leipzig

#### Vertriebs- + Service-Center

Armstrongstraße 15  
D-04435 Schkeuditz-Glesien  
Mobil +49 171 / 6460963  
Telefax +49 34207 / 91710

### München

#### Vertriebs- + Service-Center

Dirnsmaning 34  
D-85748 Garching  
Mobil +49 89 / 32210734  
Telefax +49 89 / 32210735

### Regensburg

#### Vertriebs- + Service-Center

Landshuter Strasse 112  
D-93053 Regensburg  
Telefon +49 941 / 70861234  
Telefax +49 941 / 70861235

### Reutlingen

#### Vertriebs-Center

Raiffeisenstraße 17  
D-71706 Markgröningen  
Telefon +49 7145 / 930056  
Telefax +49 7145 / 930057

### Saarouis

#### Vertriebs-Center

Auf Wamescht 39  
D-66780 Rehlingen-Siersburg  
Mobil +49 160 / 90708830  
Telefax +49 7741 / 6905665

### Stuttgart

#### Vertriebs- + Service-Center

Raiffeisenstraße 17  
D-71706 Markgröningen  
Telefon +49 7145 / 930056  
Telefax +49 7145 / 930057



# Produktsortiment

## Förderpumpen



## Mischpumpen



## Mischer



## Förderanlagen



## Silotechnik



## OWC-Technik



## Airlessgeräte



## Schneidegeräte



## Schleifgeräte



## Einhandpistolen



## Abwasseranlagen



## Bodenbearbeitung



## Druckluft / Kompressoren



## Heizgeräte / Luftentfeuchter / Hochdruckreiniger



## Zubehör & Ersatzteile



## Elektrowerkzeuge / Elektrogeräte

